



# NACHHALTIGES WACHSTUM – SEIT MEHR ALS 100 JAHREN

Nachhaltigkeitsbericht 2018

**Herausgeberin und Redaktion**

Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz)

**Beratung Nachhaltigkeit**

Sustainserv GmbH, Zürich (Schweiz) und Boston (USA)

**Gestaltung und Realisation**

tinto AG, Altdorf (Schweiz)

**Druck**

Gisler 1843 AG, Altdorf (Schweiz)

Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF) gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG 2019



# LANGFRISTIG ORIENTIERTE WERTE

Über 100 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und unserer Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Sie hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards und eigenständigen Werten entwickelt:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage zur langfristigen Wertsteigerung und zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe. Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Nachdem wir bereits 2009 den Nachhaltigkeitsbericht erstmals freiwillig nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt hatten, folgte im gleichen Jahr der Beitritt zum UN Global Compact. Dieser umfasst als Initiative der UNO zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Dätwyler, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Die Basis dazu bilden die Dätwyler Werte und der Verhaltenskodex, die weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden der Gruppe festlegen.

Regelmässige Befragungen von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden liefern Grundlagen für unsere kontinuierlichen Verbesserungsprozesse. Für unsere Lieferanten haben wir unsere Anforderungen auf der Basis des UN Global Compacts in einem separaten Verhaltenskodex festgehalten. Zudem rapportiert die Dätwyler Gruppe ihre Treibhausgasemissionen auch an das Carbon Disclosure Project (CDP). So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als verlässlicher Partner unserer Anspruchsgruppen tagtäglich wahr und leisten unseren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung.

**Dirk Lambrecht**  
Chief Executive Officer

## INHALTSVERZEICHNIS

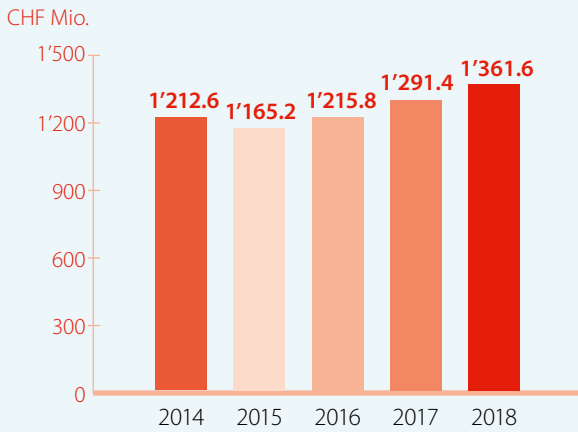
Zahlen und Fakten	2
Die Dätwyler Gruppe	4
Relevanzmatrix zur Priorisierung	6
Langfristig profitables Wachstum	8
Digitalisierung beschleunigen	9
Hohe Kundenzufriedenheit	10
Führende Qualitätsprodukte	12
Ressourcenschonende Produktion	14
Arbeitssicherheit und Gesundheit	18
Attraktiver Arbeitgeber, Agilität und Empowerment	19
Nachhaltige Lieferketten	22
Ethische Geschäftspraktiken	24
GRI-Inhaltsindex	26



Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist auch auf [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) verfügbar.

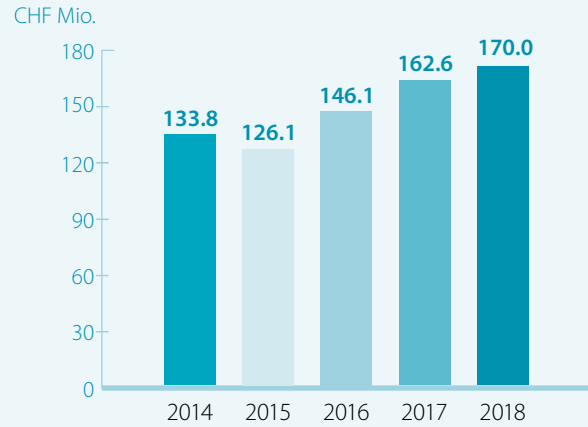
# ZAHLEN UND FAKTEN

## UMSATZ



→ Siehe Seite 8

## BETRIEBSGEWINN (EBIT)



→ Siehe Seite 8



**71.1%**

des Abfalls führt Dätwyler dem Recycling zu.

→ Siehe Seite 14



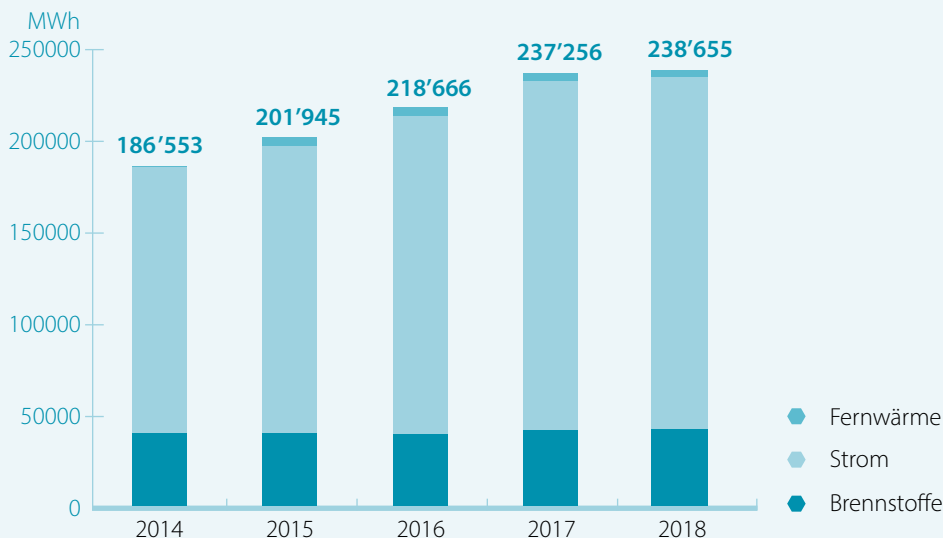
**60.8 %**  
der Mitarbeitenden sind Männer.

→ Siehe Seite 19



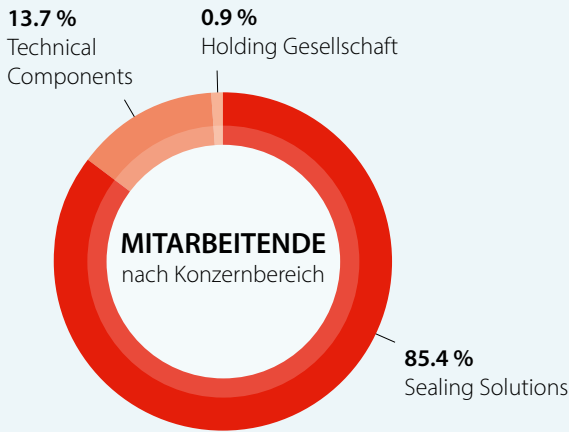
**39.2 %**  
der Mitarbeitenden sind Frauen.

## ENERGIEVERBRAUCH

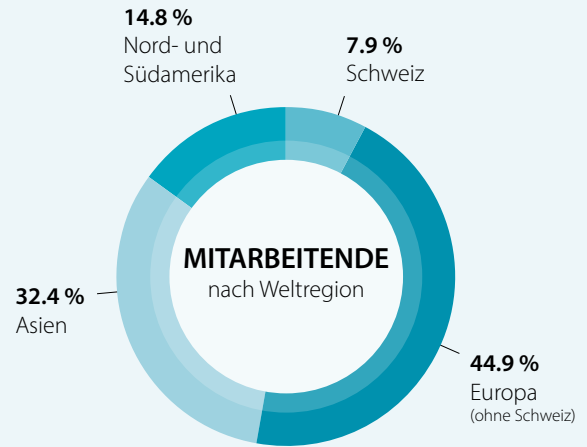


Der Anstieg des absoluten Energieverbrauchs erklärt sich unter anderem mit der erstmaligen Berücksichtigung von akquirierten Unternehmen: Columbia Engineered Rubber 2015, Origom 2016 und Ott 2017. Die 2018 akquirierten Unternehmen Parco und Bins wurden im Berichtsjahr noch nicht berücksichtigt.

→ Siehe Seite 14

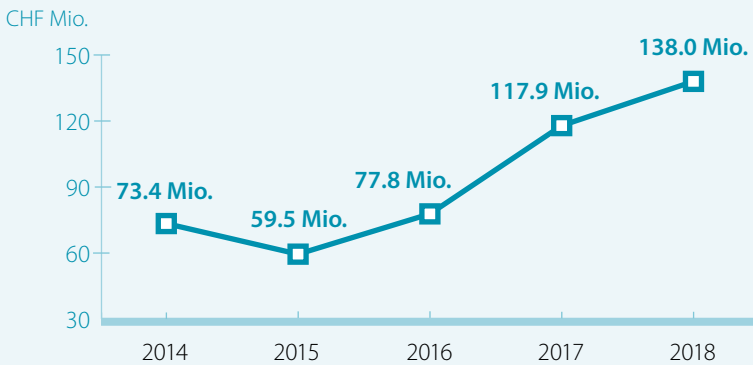


→ Siehe Seite 19



→ Siehe Seite 19

### INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN



→ Siehe Seite 14

**250'000**

Produkte im Konzernbereich  
Technical Components.

→ Siehe Seite 12

**58'000 t**

Rohmaterialien verarbeitet  
der Konzernbereich Sealing  
Solutions pro Jahr.

→ Siehe Seite 22

### WASSER UND ABFALL



**31'496 m<sup>3</sup>**

weniger Wasserverbrauch als im Vorjahr.



**100 kg**

weniger Abfall pro Million Franken  
Umsatz im Vergleich zum Vorjahr.

→ Siehe Seite 14

### ABSENZEN (PRO JAHR)



**0.28 Tage**

pro Vollzeitmitarbeitenden  
durch Betriebsunfälle.



**6.44 Tage**

pro Vollzeitmitarbeitenden  
durch Krankheit.

→ Siehe Seite 18



#### UN Global Compact

Bereits seit 2009 ist die Dätwyler Gruppe Mitglied im UN Global Compact und verpflichtet sich damit, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

**GRI**

#### Global Reporting Initiative

Dätwyler veröffentlicht seit 2009 einen Nachhaltigkeitsbericht nach den anerkannten Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI).



#### CDP-Standards

Seit 2013 rapportiert die Dätwyler Gruppe den CO<sub>2</sub>-Ausstoss nach den Standards von CDP, einem weltweiten Netzwerk von institutionellen Investoren.



#### EcoVadis

Dätwyler hat für seine Nachhaltigkeitsaktivitäten von EcoVadis die Silberauszeichnung erhalten und ist in den Top-24% aller untersuchten Unternehmen.

# DIE DÄTWYLER GRUPPE – FOKUSSIERTER INDUSTRIEZULIEFERER

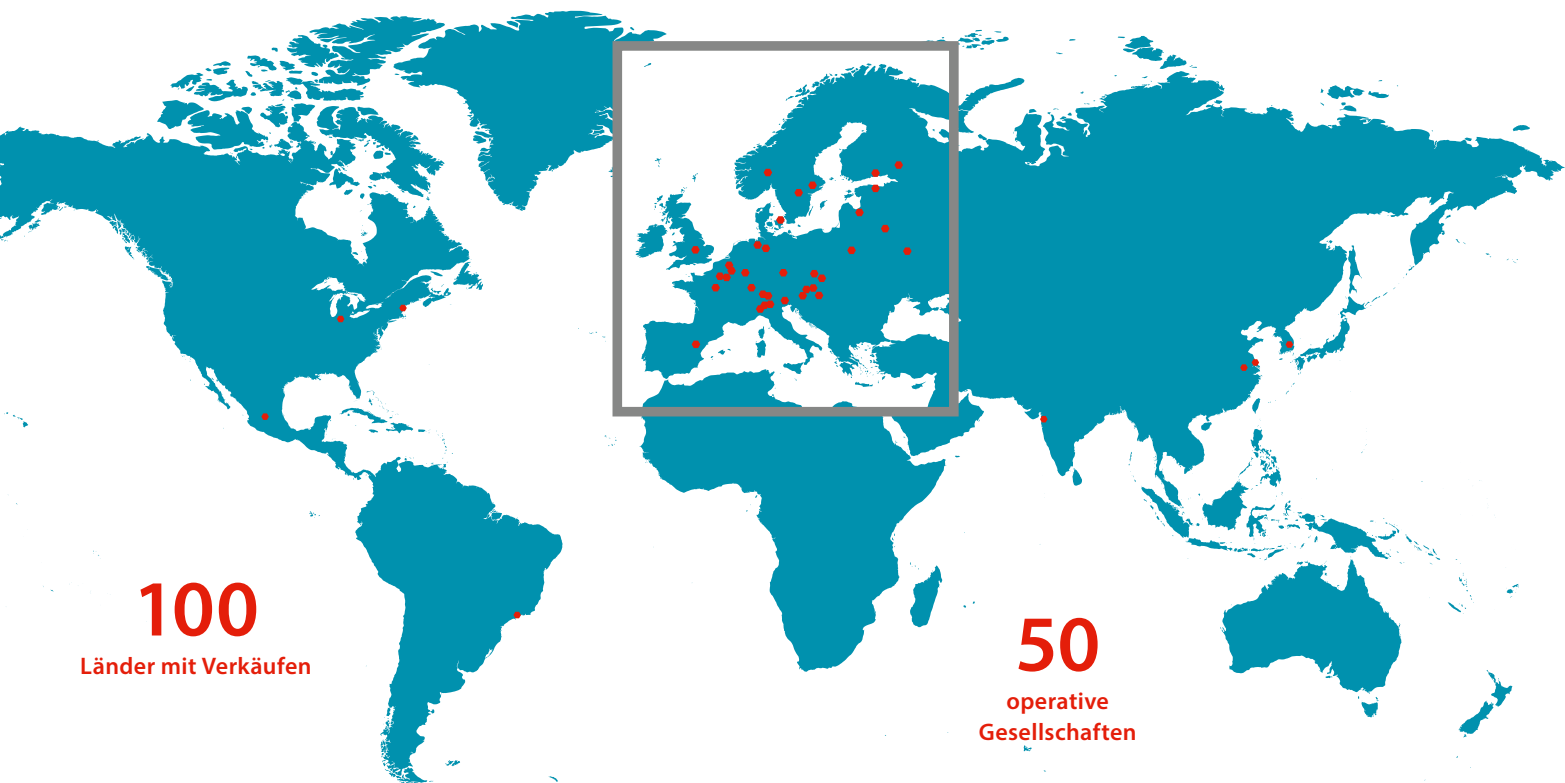
Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Dank Technologieführerschaft und massgeschneiderten Lösungen bietet die Gruppe den Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Mit über 50 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 100 Ländern und rund 8'000 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Dätwyler Gruppe einen Jahresumsatz von mehr als CHF 1'300 Mio.

**1'362 Mio.**

Schweizer Franken  
Jahresumsatz

**8'000**

Mitarbeitende



**100**

Länder mit Verkäufen

**50**

operative  
Gesellschaften

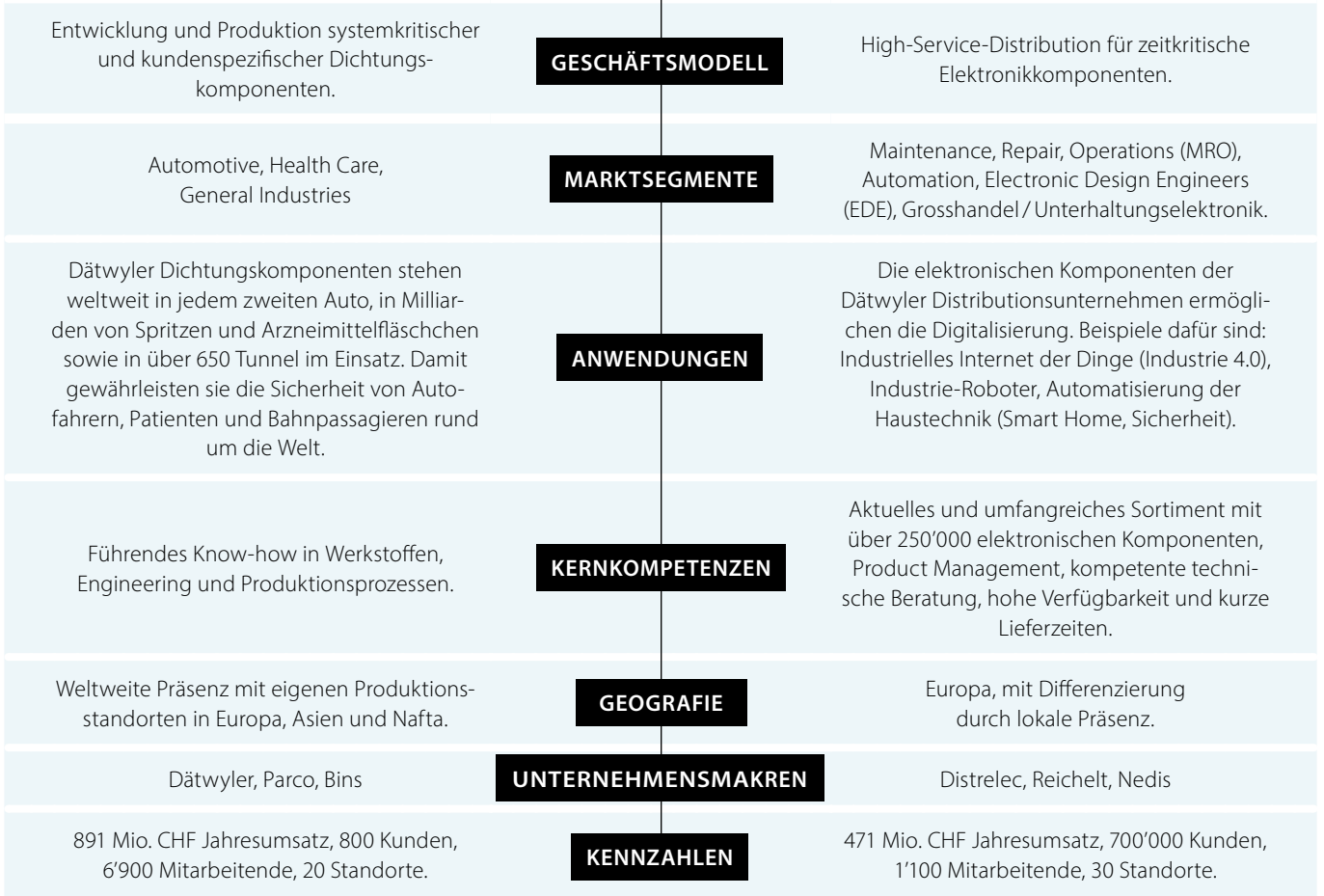
## WELTWEITE PRÄSENZ

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist in den drei wichtigsten Wirtschaftsregionen Europa, Asien und Nafta mit eigenen Produktionsstätten präsent. Der Konzernbereich Technical Components fokussiert auf Europa und differenziert sich mit seiner lokalen Präsenz.



**KONZERNBEREICH  
SEALING SOLUTIONS**

**KONZERNBEREICH  
TECHNICAL COMPONENTS**



**ZUKUNFTSSICHER  
SEIT MEHR ALS 100 JAHREN**

Gesundes und nachhaltiges Wachstum zum Wohl unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre: Das zeichnet Dätwyler seit mehr als 100 Jahren aus. Angefangen hat die Erfolgsgeschichte mit einem kleinen Draht- und Gummiwerk in der Zentralschweiz, das Adolf Dätwyler 1915 übernehmen konnte. Mit visionärer Kraft gelang es ihm, seine Firma stetig neu zu orientieren und weiter auszubauen. Adolf Dätwyler traf seine unternehmerischen Entscheidungen überlegt und mit Weitblick. Besonderen Wert legte er auf verantwortungsvolles Handeln: Die Werte des Gründers bilden bis heute die Basis des Erfolgs.

# RELEVANZMATRIX ZUR PRIORISIERUNG

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, die Mitarbeiterführung und die Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Um dem hohen Stellenwert der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, veröffentlicht Dätwyler jährlich einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht.

Der Bericht wird nach den neuesten Standards der GRI (Global Reporting Initiative) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt. Zu diesem Zweck hat Dätwyler im Jahr 2016 einen umfangreichen Prozess gestartet, um einerseits die für das Unternehmen wesentlichen Themen zu definieren und andererseits Ziele je Schwerpunktthema zu bestimmen. Die Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst.

## Mehrstufiger Prozess

In einem mehrstufigen Prozess hat Dätwyler zunächst Vertreter der Managementteams und Fachspezialisten aus beiden Konzernbereichen zur Wesentlichkeit von Themen befragt. Zusätzlich haben wir eine Benchmarkanalyse mit vergleichbaren Unternehmen durchgeführt. Die so identifizierten wesentlichen Themen hat die Konzernleitung nach ihrer Relevanz aus Management-Perspektive und aus Stakeholder-Perspektive strukturiert. Weiterhin wurden diejenigen Themen mit wesentlichen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen identifiziert. Die Abschätzung von Auswirkungen zu einer nachhaltigen Entwicklung wird schrittweise weiterentwickelt. Weiter hat Dätwyler in einem Workshop mit über 70 Managern aus

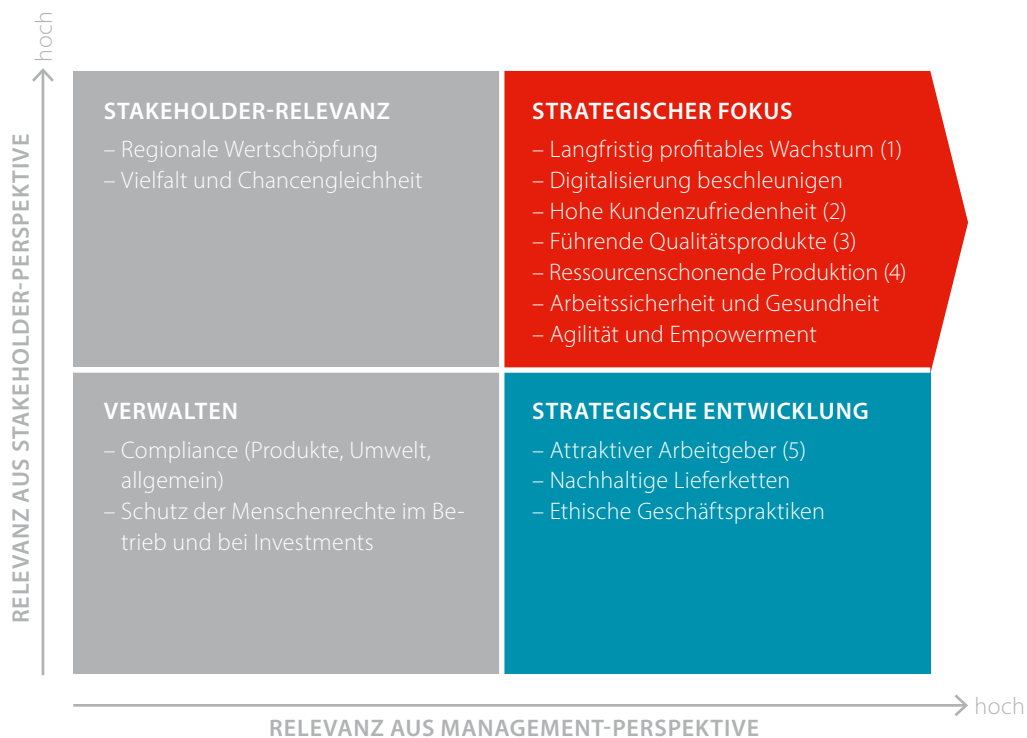
beiden Konzernbereichen und von allen grösseren Standorten und Tochtergesellschaften für die Themen im strategischen Fokus und in der strategischen Entwicklung Ziele, Visionen und Handlungsfelder erarbeitet. Diese wird Dätwyler in den nächsten Jahren weiterentwickeln und verfeinern (GRI 102-46, GRI 102-47).

## Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen will Dätwyler ihren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Dabei wollen wir natürlich nach wie vor wachsen. Aber gleichzeitig wollen wir den Verbrauch von Ressourcen wie Heizenergie, Elektrizität und Wasser pro Umsatzeinheit reduzieren. Das Gleiche gilt für die Abfallmengen, die in unseren Werken anfallen. Die Geisteshaltung von nachhaltigen Prozessen und Produkten soll uns in Zukunft als integriertes Prinzip begleiten, wie es Innovation und Qualität schon seit Längerem tun. Dätwyler ist überzeugt, dass sie durch ein nachhaltiges Management des Ressourcenverbrauchs und anderer Nachhaltigkeitsaspekte Mehrwert für ihre Kunden schafft, sich von den Wettbewerbern differenziert, die Attraktivität für Mitarbeitende steigert und Forderungen der Gesellschaft erfüllt.



Die Nachhaltigkeitsziele wurden unter Einbezug von Managern von allen Standorten erarbeitet.



Themen mit hoher Wesentlichkeit beziehungsweise wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen sind mit einer Nummer gekennzeichnet und unten erläutert.

**Besonders wesentliche Themen und ihre wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen:**

**1 Langfristiges profitables Wachstum**

Das langfristig profitable Wachstum der Dätwyler Gruppe bedingt den Bau neuer und den Ausbau bestehender Produktionswerke. Dadurch generiert das Unternehmen einen erheblichen direkten und indirekten Nutzen für das regionale Umfeld. So hat Dätwyler beispielsweise seit 2013 in Kesurdi, Indien, 475 neue Arbeitsplätze geschaffen. Dazu kommen die Ausbildungsplätze, die Einkäufe beim lokalen Gewerbe sowie die Steuerzahlungen der Unternehmen und der Mitarbeitenden. (Mehr dazu S. 8)

**2 Hohe Kundenzufriedenheit**

Die hohe Zufriedenheit der Dätwyler Kunden zeigt sich unter anderem in den langjährigen Partnerschaften. Es gibt mehrere weltweit angesehene Kunden, die seit 30 und mehr Jahren auf die Innovationsfähigkeit und die Zuverlässigkeit von Dätwyler vertrauen. Auch die regelmässigen Auszeichnungen für führende Qualität und kontinuierliche Verbesserung stehen für die hohe Zufriedenheit der Kunden. (Mehr dazu S. 10–11)

**3 Führende Qualitätsprodukte**

Dätwyler Dichtungskomponenten stehen weltweit in jedem zweiten Auto, in Milliarden von Spritzen und Arzneimittelfläschchen sowie in über 700 Tunnel im Einsatz. Damit gewährleisten sie die Sicherheit von Autofahrern, Patienten und Bahnpassagieren rund um die Welt. Die elektronischen Komponenten der Dätwyler Distributionsunternehmen ermöglichen die Digitalisierung wie beispielsweise das Internet der Dinge, Industrieroboter oder die Automatisierung der Haustechnik. (Mehr dazu S. 12–13)

**4 Ressourcenschonende Produktion**

Dätwyler pflegt einen verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen und hat sich ambitionierte Reduktionsziele gesetzt. Dies zeigt sich 2018 bereits im zweiten Jahr in Folge in der Verringerung des relativen Verbrauchs von Brennstoffen, Strom, Wasser sowie der Abfallmenge pro Umsatzeinheit. (Mehr dazu S. 14–17)

**5 Attraktiver Arbeitgeber**

Durch eine dezentrale Führung fördert Dätwyler die unternehmerische Initiative und die Identifikation der Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden sollen sich mit all ihren Talenten, Kompetenzen und ihrer Kreativität einbringen können. In der Mitarbeiterumfrage 2018 haben die Mitarbeitenden die Dätwyler Gruppe so gut wie noch nie zuvor bewertet. Dies bildet eine starke Basis für die angestrebte Steigerung der Agilität. (Mehr dazu S. 19–21)



Mit den neuen, hochmodernen Produktionskapazitäten kann Dätwyler das attraktive Wachstumspotenzial im Health-Care-Markt nutzen.

# LANGFRISTIG PROFITABLES WACHSTUM

Die Dätwyler Gruppe strebt ein nachhaltig profitables Wachstum zum Nutzen aller Anspruchsgruppen an. Dies bildet zusammen mit der einzigartigen Aktionärsstruktur die Grundlage zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Gruppe sowie zur Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung.

Mehr als 100 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte stehen für die langfristige Orientierung der Dätwyler Gruppe. Mehrere Produktionsstätten der Dätwyler Gruppe befinden sich seit mehreren Jahrzehnten an den gleichen Standorten. Häufig gehört Dätwyler in den Regionen ihrer Standorte zu den grösseren Arbeitgebern. Dadurch generieren die Dätwyler Standorte einen erheblichen direkten und indirekten Nutzen für das regionale Gewerbe. Von diesen indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen profitieren auch die Gemeinwesen, unter anderem durch die Ausbildungsplätze und die direkten Steuerzahlungen der Dätwyler Gesellschaften, aber auch durch die indirekten Steuerzahlungen der Mitarbeitenden.

## Weitere Verbesserung des Betriebsergebnisses

Im Berichtsjahr 2018 hat die Dätwyler Gruppe den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 5.4% auf CHF 1'361.6 Mio. gesteigert (Vorjahr CHF 1'291.4 Mio.) und damit die selbstgesetzten Ziele erreicht. Bereinigt um die positiven Währungs- und Akquisitionseffekte resultierte ein organisches Umsatzwachstum von 2.0%. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich weiter auf CHF 170.0 Mio. (Vorjahr CHF 162.6 Mio.). Die EBIT-Marge konnte mit 12.5% (Vorjahr 12.6%) nahezu gehalten werden und lag im jüngst erhöhten Zielband. Dies trotz erheblichen Anlaufkosten für diverse Wachstumsprojekte, insbesondere für die neuen Health-Care-Kapazitäten in den USA und in Indien sowie die Einmalkosten für die Ein-Marken-Strategie von Nedis. Das Nettoergebnis belief sich auf CHF 121.0 Mio. (vgl. Geschäftsbericht 2018, insbesondere S. 2–11 und S. 56–63).

## Stark positioniert für die Herausforderungen der Zukunft

Das Umfeld in einigen der von uns bearbeiteten Märkte könnte 2019 vorübergehend schwieriger werden. Die globalen Handelsstreitigkeiten haben vor allem im Automobilmarkt die Unsicherheiten erhöht. Mit den 2018 und in den Vorjahren umgesetzten Massnahmen und der eingeschlagenen Strategie ist Dätwyler für die Herausforderungen der Zukunft aber gut vorbereitet. Aus heutiger Perspektive erwarten wir für 2019 einen Umsatz zwischen CHF 1'450 Mio. und CHF 1'500 Mio. und eine EBIT-Marge im jüngst zweimal erhöhten Zielband von 12% bis 15% (vgl. Geschäftsbericht 2018, S. 8–11). Um die wirtschaftlichen Interessen des Managements und der Aktionäre aufeinander abzustimmen, sind der jährliche variable Lohnanteil und der langfristige Beteiligungsplan an klare Leistungsindikatoren geknüpft und belohnen die langfristige Leistung und den nachhaltigen Erfolg (vgl. Geschäftsbericht 2018, S. 42–54).

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Die** Dätwyler Standorte generieren einen erheblichen Nutzen für das regionale Gewerbe und die Gemeinwesen.
- **Im** Berichtsjahr 2018 hat Dätwyler die selbstgesetzten Ziele erreicht: Der Umsatz stieg um 5.4% auf CHF 1'361.6 Mio. und die EBIT-Marge erreichte 12.5%.
- **Ziele:** Umsatzwachstum 2019 auf CHF 1'450 Mio. bis CHF 1'500 Mio., Zielband für die EBIT-Marge von 12% bis 15%.

# DIGITALISIERUNG BESCHLEUNIGEN

Dätwyler steigert die Effizienz ihrer Produktions- und Lagerprozesse durch modernste Technologien und intensiviert die digitale Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitenden.

Die neuen Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung will Dätwyler proaktiv als Konkurrenzvorteil nutzen, um von den vielfältigen Wachstumschancen in den bearbeiteten Märkten profitieren zu können. Dazu investiert die Gruppe laufend in modernste Systeme und Lösungen und steigert so die Effizienz der Geschäftsprozesse, verbessert die Datenqualität, erhöht die IT-Sicherheit und schafft eine starke und flexible Basis für zukünftige digitale Anwendungen. Die Dätwyler Gruppe verfügt über eine zentrale ICT-Organisation mit rund 150 Spezialisten an elf Standorten. Rund 50 Personen sind in einem ICT-Zentrum in Indien zusammengefasst. In Zusammenarbeit mit externen Lösungsanbietern und Spezialisten sorgt die Dätwyler ICT-Organisation für einen zuverlässigen Betrieb der bestehenden Systeme und für die laufende Evaluation und Einführung neuer Technologien.

## Industrie 4.0 im Konzernbereich Sealing Solutions

Im Konzernbereich Sealing Solutions liegt der Schwerpunkt bezüglich Digitalisierung auf Industrie 4.0 mit automatisierten, vernetzten und intelligenten Fertigungsanlagen, laufend optimierten Prozessen und vorausschauender Wartung. Konkrete Beispiele umfassen die Modernisierung und Erweiterung des ERP-Softwarepakets (SAP S/4 HANA und MI1), robotergesteuerte Prozessautomatisierungen (RPA), automatisch gesteuerte Fahrzeuge (AGV) sowie RFID-Technologie zur Steuerung und Nachverfolgung des Materialflusses. Musterbeispiel für die führenden Industrie-4.0-Kompetenzen ist das neue Health-Care-Werk in den USA, in welchem Dätwyler dank modernsten digitalen Technologien

eine voll vernetzte, hoch automatisierte und papierlose Produktion betreibt. Im Rahmen des bestehenden einheitlichen Produktionssystems werden die in den USA neu gewonnenen Erkenntnisse kontinuierlich auch in allen anderen Dätwyler Werken eingeführt.

## Personalisierung in der Online-Distribution

Im Distributionsgeschäft eröffnen sich durch Big-Data und digitale Technologien faszinierende neue Möglichkeiten und Chancen. Unter Einhaltung der bestehenden Datenschutzverordnungen nutzen die Dätwyler Distributoren mit vorausschauender Analyse die Daten ihrer Online-Kunden, um ihnen personalisierte Angebotspakete anbieten zu können. Die Kunden profitieren von einem inspirierenden Einkaufserlebnis und von Produktangeboten, welche auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Auch die Benutzerfreundlichkeit und die Geschwindigkeit der Online-Shops werden durch den Einsatz modernster digitaler Technologien laufend weiterentwickelt. Aktuell verfügt Distrelec über die schnellste Suchfunktion der Branche.

## Digitalisierung der Personalprozesse

Mit der SAP-Lösung SuccessFactors digitalisiert Dätwyler auch die Personalprozesse. Damit reduziert die Gruppe die Komplexität in der Organisation, erhöht die Effizienz der Zusammenarbeit und fördert die Identifikation der Mitarbeitenden. So trägt SuccessFactors beispielsweise dazu bei, dass die Weiterbildungsbedürfnisse der Mitarbeitenden besser und schneller erkannt, und dass bestehende Weiterbildungsangebote bekannter gemacht werden können.



## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Im** Konzernbereich Sealing Solutions liegt der digitale Fokus auf Industrie 4.0 mit intelligenten Fertigungsanlagen und vorausschauender Wartung.
- **Im** Konzernbereich Technical Components stehen die vorausschauende Analyse und personalisierte Angebote im Vordergrund.
- **Auch** im Berichtsjahr hat Dätwyler wieder eine Vielzahl von digitalen Systemen erweitert oder neu in Betrieb genommen.
- **Ziel:** Dätwyler will bezüglich Nutzung der digitalen Technologien in ihren Branchen zu den führenden Unternehmen gehören.

Dätwyler will die neuen Chancen der Digitalisierung proaktiv als Konkurrenzvorteil nutzen.



Die Wahl zum Distributor des Jahres 2018 belegt die hohe Kundenorientierung des Dätwyler Distributionsunternehmens Reichelt.

# HOHE KUNDENZUFRIEDENHEIT

Der Kunde mit seinen Bedürfnissen und Anforderungen steht im Zentrum der Bemühungen der Dätwyler Gruppe. Eine hohe Kundenzufriedenheit ist die unabdingbare Voraussetzung für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg. Gleich zwei der vier Unternehmenswerte bilden die Basis dazu: «Wir sind Unternehmer» und «Wir schaffen Wert für unsere Kunden».

Durch die dezentrale Führung fördert Dätwyler eine Unternehmerkultur mit kurzen Reaktionszeiten und Entscheidungskompetenzen nahe am Markt. Die Gesamtlösungen von Dätwyler umfassen neben den eigentlichen Produkten auch Beratung, Entwicklung und Logistik.

## Systemkritische Dichtungskomponenten

Im Konzernbereich Sealing Solutions ist Dätwyler ein anerkannter Entwicklungspartner, der mit führender Werkstoff-, Engineering- und Produktionsprozesskompetenz zur erfolgreichen Marktpräsenz seiner Kunden beiträgt. Bei den kundenspezifischen Dichtungskomponenten handelt es sich durchwegs um systemkritische Teile. Diese leisten einen entscheidenden Beitrag zum Funktionieren der Systeme der Kunden in den globalen Marktsegmenten Health Care, Automotive, und General Industries. Eine Reihe von Auszeichnungen zum Lieferanten des Jahres oder zum bevorzugten Lieferanten von renommierten Unternehmen belegen die Kundennähe. Der Konzernbereich Sealing Solutions zählt rund 800 Kunden, mit denen Dätwyler über das Key-Account-Management eine enge Zusammenarbeit pflegt. Die zehn grössten Kunden generierten im Berichtsjahr 2018 rund 45 % des Bereichsumsatzes von CHF 891.1 Mio.

## Zeitkritische Elektronikkomponenten

Im Konzernbereich Technical Components bieten die Dätwyler Distributionsunternehmen ihren professionellen Business-to-Business-

Kunden die Lagerhaltung eines aktuellen Elektroniksortiments mit über 250'000 Produkten, eine kompetente technische Beratung sowie eine schnelle Lieferung von Kleinmengen. Durch die Beherrschung dieser Kernkompetenzen bieten die Dätwyler High-Service-Distributoren ihren Kunden aus den Anwendungsgebieten Maintenance, Repair, Operation (MRO), Automation und Electronic Design Engineering (EDE) europaweit einen Mehrwert für den spontanen Bedarf von

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Der** Konzernbereich Sealing Solutions trägt mit systemkritischen und anwendungsspezifischen Dichtungskomponenten zum Markterfolg seiner rund 800 weltweiten Kunden bei.
- **Der** Konzernbereich Technical Components bietet den über 700'000 Kunden einen Mehrwert für den spontanen Bedarf von zeitkritischen Elektronikkomponenten.
- **Im** Berichtsjahr 2018 hat Dätwyler sechs Auszeichnungen für Qualität, Innovation und Kundenservice erhalten.
- **Ziele:** Erkenntnisse der Kundenumfragen und des Reklamationsmanagements zur kontinuierlichen Verbesserung des Angebots und der Leistung nutzen.

i

### Auszeichnungen für führende Qualität, Innovation und Kundenservice

Im Berichtsjahr 2018 durfte Dätwyler sechs Auszeichnungen für führende Qualität, Innovation und Kundenservice entgegennehmen. So wurde das Dätwyler Distributionsunternehmen Reichelt von den Lesern der Fachzeitschrift «Elektronik» zum «Elektronik-Distributor des Jahres 2018» gewählt. In vier der sechs Produktkategorien wurde Reichelt beim Gesamteindruck als bester Anbieter ausgezeichnet. Das Dätwyler Health-Care-Werk in Belgien hat den Kaizen Award der Niederlande gewonnen. Die Auszeichnung wurde aufgrund der Einführung des Dätwyler Produktionssystems und des aktiven Einsatzes des Hoshin-Kanri-Konzepts auf allen Ebenen des Unternehmens vergeben. In Deutschland hat Dätwyler einen Innovationspreis für das Spurrillendichtprofil erhalten. Dieses spezielle Elastomerprofil schliesst Spalten in Gleisen und erhöht die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. Gleich drei Auszeichnungen für führende Qualität und zuverlässige Zusammenarbeit hat das chinesische Dätwyler Werk für Automobilkomponenten in Ningguo erhalten. Bei den Kunden handelt es sich um Hyundai Mobis, JABF and Chassis Brakes International.

zeitkritischen Elektronikkomponenten. Der Konzernbereich Technical Components zählt über 700'000 Kunden, die hauptsächlich über die verschiedenen Onlineshops in 18 Sprachen mit den Dätwyler Distributionsunternehmen Kontakt haben. Die zehn grössten Kunden generierten im Berichtsjahr 2018 rund 4% des Bereichsumsatzes von CHF 470,5 Mio.

### Systematisches Reklamationsmanagement

Dätwyler verfügt in beiden Konzernbereichen über ein systematisches Reklamationsmanagement. Im Konzernbereich Sealing Solutions besteht dafür ein globaler Prozess mit einer einheitlichen Datenbank. Zur Bearbeitung der Reklama-

mationen und zur Lösung der zugrunde liegenden Probleme wird das international anerkannte 8D-Report-Konzept eingesetzt (de.wikipedia.org/wiki/8D-Report). Um Reklamationen möglichst zu verhindern, ist Dätwyler bestrebt, als Präventivmassnahme die Produktspezifikationen mit den Kunden im Voraus im Detail zu definieren. Ziel ist es, die gerechtfertigten Reklamationen im Vergleich zum Vorjahr laufend zu verringern. Die Dätwyler Distributoren im Konzernbereich Technical wenden den ebenfalls international anerkannten Return Merchandise Authorization Prozess (RMA) an (de.wikipedia.org/wiki/Rücksendenummer). Der RMA-Prozess dient der strukturierten Rückführung von Waren und ist daher für das Distributionsgeschäft mit durchschnittlich über 12'000 Lieferungen pro Tag bestens geeignet. Ziel ist es, die gerechtfertigten Reklamationen im Verhältnis zu den bestellten Produkten unter den branchenüblichen Werten zu halten.

### Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Zur Beurteilung der Kundenbedürfnisse und -zufriedenheit führt Dätwyler regelmässig Kundenumfragen durch. Im Konzernbereich Technical Components kommt das Net-Promotor-Score-Konzept zur Anwendung (de.wikipedia.org/wiki/Net\_Promoter\_Score). Die Kunden werden nach Abschluss der Kauftransaktion gebeten, auf einer Skala von 1 bis 10 anzugeben, ob sie das Dätwyler Distributionsunternehmen einem Kollegen empfehlen würden. Die Erkenntnisse der Kundenumfragen und des Reklamationsmanagements nutzt Dätwyler zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Diese sind Teil des systematischen Führungsprozesses und tragen damit zu einer kontinuierlichen Optimierung der Leistungen für die Kunden bei. Für die bestehenden und potenziellen Kunden muss es einfach sein, mit Dätwyler Geschäfte abzuwickeln. Dazu will die Gruppe in Zukunft die Anforderungen und Bedürfnisse ihrer Märkte und Kunden noch besser verstehen. Mit diesem proaktiven Verhalten profitiert Dätwyler von den Veränderungen in der internationalen Zulieferindustrie. Denn die Kunden in den globalen Marktsegmenten reduzieren bereits seit einiger Zeit die Zahl ihrer Lieferanten, bei gleichzeitig intensivierter Zusammenarbeit mit den verbleibenden Lieferanten.

# 700'000

Kunden zählt der Konzernbereich  
Technical Components.



Mit Tech Days vor Ort bei bestehenden und potenziellen Kunden stärkt Dätwyler die Beziehungen und steigert die Bekanntheit für ihre Kompetenzen und ihr Angebot.

# FÜHRENDE QUALITÄTSPRODUKTE

Die Dätwyler Gruppe steht für mehr als ihre Produkte. In allen Unternehmensteilen liegt der Fokus auf der ständigen Optimierung der Prozesse. Das stetig wachsende Know-how wird dabei an die Kunden weitergegeben.

Führende Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren, welche die Kunden an der Zusammenarbeit mit Dätwyler schätzen. Dies spiegelt sich auch im Unternehmenswert «Wir streben nach Höchstleistungen». Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe investieren kontinuierlich in noch bessere Material- und Verfahrenstechniken, Produktionsmittel und Prüfmethoden.

## Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse

Grundlage für die Unternehmensprozesse sind das neue Production System im Konzernbereich Sealing Solutions (vgl. S. 15) sowie die international anerkannten Qualitätssicherungssysteme. So sind alle Werke, welche für die Automobilindustrie produzieren, nach ISO/TS 16949 zertifiziert. Die Health-Care-Werke verfügen, mit Ausnahme des US-Werks in Pennsauken, über die Zertifizierung nach ISO 15378 (Primärpackmittel für Arzneimittel). Unter anderem gewährleisten automatische Kamerainspektionen und modernste Reinraumtechnologien einwandfreie Qualität, und dies bei jährlich rund 30 Milliarden produzierten Komponenten. Zudem werden die Auswirkungen aller Produkte auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender untersucht. Die Linienfunktionen in der Beschaffung und Produktion werden durch eine globale Qualitätssicherungsfunktion mit rund 18 Mitarbeitenden sowie je einem lokalen Team pro Werk unterstützt.

## Gesetzliche Informationspflichten als Minimalstandards

Nahezu alle Produkte der Dätwyler Gruppe unterstehen in den Ländern ihrer Verwendung gesetzlichen Informationspflichten. Besonders relevant sind die Chemikaliengesetze sowie die EU-Verordnungen REACH und RoHS zur stofflichen Zusammensetzung der Produkte. REACH (EU-Verordnung 1907/2006) regelt die Registrierung, Bewertung und Zulassung von chemischen Stoffen in der Europäischen Union. REACH ist für beide Dätwyler Konzernbereiche von Bedeutung. RoHS (EG-Richtlinie 2002/95/EG) verbietet bestimmte Substanzen bei der Herstellung und Verarbeitung von elektrischen und elektronischen Geräten und Bauteilen und ist für den Konzernbereich Technical Components relevant.

Die Dätwyler High-Service-Distributoren übernehmen die Verantwortung, dass die importierten Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen, und dies bei einem laufend erneuerten und erweiterten Sortiment von über 250'000 Produkten. Sie tun dies

über die Abgabe von Spezifikationen und Sicherheitsdatenblättern an die Lieferanten und die Kontrolle der Produkte. Mit Teco Asia verfügt Dätwyler in Shenzhen über eine Beschaffungsorganisation mit rund 35 eigenen spezialisierten Mitarbeitenden. Auch im Berichtsjahr 2018 verzeichnete die Dätwyler Gruppe keine Vorfälle, in denen Vorschriften bezüglich Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender nicht eingehalten worden wären.

**30 Mrd.**  
produzierte Komponenten pro Jahr.



Die Dätwyler Distributoren übernehmen die Verantwortung, dass die elektronischen Komponenten in den bearbeiteten Märkten den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen.



In der Entwicklung neuer Produkte nutzt Dätwyler diverse Simulationstechniken, um Funktionalität und Materialbedarf zu optimieren.

### Proaktives Chemikalien-Compliance-Management

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions erfüllt eine Vielzahl chemikalienrechtlicher Anforderungen an den Produktionsstandorten sowie zusätzliche branchen- und kundenspezifische Regularien. Dies wird durch standardisierte und transparente Verfahren zur Auswahl der Rohstoffe und Materialien sichergestellt. Die Herstellung von Elastomerprodukten erfordert den Einsatz von verschiedenen Chemikalien wie Polymeren, Füllstoffen, Vernetzungsmitteln und Alterungsschutzmitteln. Dätwyler untersucht die Auswirkungen aller eingesetzten Stoffe auf Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden und Anwender sowie auf die Umwelt. Dabei geht das Unternehmen mit seinem systematischen Chemikalien-Compliance-Management weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und setzt damit weltweit führende Standards in der Elastomerindustrie. Durch die Nutzung aller global verfügbaren Informationen zu den verwendeten Stoffen ermittelt Dätwyler proaktiv besonders gesundheitsgefährdende und umweltbelastende Risikostoffe. Neue Untersuchungen (wie z.B. durch die REACH-Chemikaliengesetzgebung in Europa) können dazu führen, dass bisher als unproblematisch geltende Stoffe neu beurteilt und zukünftig eventuell sogar als Risikostoffe angesehen werden müssen. Sobald es erste Hinweise auf neue Risiken gibt, verbietet Dätwyler intern die Verwendung dieser Stoffe in der Entwicklung und Produktion von neuen Elastomerprodukten. In bestehenden Produkten initiiert Dätwyler den Ersatz von Risikostoffen in Abstimmung mit dem Kunden. Als einer der wenigen Hersteller von Elastomerprodukten setzt Dätwyler die Erkenntnisse des systematischen Chemikalien-Compliance-Managements in allen Werken weltweit konsequent und einheitlich um. Dies auch, wenn die nationalen Gesetze die Verwendung von bestimmten Risikostoffen nach wie vor erlauben. Beispiele für den frühzeitigen und freiwilligen Ersatz von Risikostoffen sind die Mineralöl- und Phthalat-Weichmacher oder Bisphenol A. Das proaktive weltweite Chemikalien-Management bringt mehrere Vorteile: Wir erhöhen die Arbeitssicherheit für unsere Mitarbeitenden und reduzieren die Umweltbelastung bei der Herstellung, beim Einsatz und bei der späteren Entsorgung der Produkte. Zudem profitieren unsere globalen Kunden

# 12'000

Pakete pro Tag mit elektronischen Komponenten.

von besonders sicheren Elastormischungen für ihre Produkte aus allen Dätwyler Werken, und langfristig gibt es weniger Bedarf für aufwendige Umformulierungen von Elastormischungen.

### Ganzheitliche Produktentwicklung als Vision

Zur Erkennung von technologischen Trends und zur Sicherung der Innovationskraft arbeitet Dätwyler auch mit Hochschulen, internationalen Normengremien und unabhängigen Prüfanstalten zusammen. In Zukunft will Dätwyler in der Produktentwicklung dem Ecodesign einen höheren Stellenwert zuordnen. Dies ist vor allem im Konzernbereich Sealing Solutions relevant und beinhaltet die Entwicklung möglichst umweltverträglicher Elastormischungen, das optimale Design zur Einsparung von Material, die Reduktion von prozessbedingtem Abfall in der Produktion sowie wiederverwendbare oder recycelbare Verpackungen und Lieferboxen. Im Distributionsgeschäft liegt der Fokus auf der Optimierung der Verpackungsmaterialien.

### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Die** international anerkannten Qualitätssicherungssysteme sowie das neue Production System im Konzernbereich Sealing Solutions bilden die Grundlage für die Unternehmensprozesse.
- **Mit** standardisierten Prozessen und Sicherheitsdatenblättern stellt Dätwyler sicher, dass ihre Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen.
- **Mit** ihrem proaktiven Chemikalien-Compliance-Management geht Dätwyler weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.
- **Ziel:** In Zukunft will Dätwyler im Konzernbereich Sealing Solutions das Ecodesign und im Konzernbereich Technical Components die Optimierung der Verpackungsmaterialien fördern.



Dank einem systematischen und proaktiven Chemikalien-Compliance-Management verwendet Dätwyler weltweit nur sichere und umweltschonende Stoffe.

## RESSOURCENSCHONENDE PRODUKTION

Für die Dätwyler Gruppe ist der verantwortungsbewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein wichtiger Grundsatz, welcher in den Unternehmenswerten und im Verhaltenskodex festgehalten ist.

Bei den Dichtungs- und Elektronikkomponenten der Dätwyler Gruppe handelt es sich grossmehrheitlich um kleine Teile, welche in den Systemen, Produkten oder Anlagen der Kunden verarbeitet werden. Dätwyler Dichtungskomponenten stehen beispielsweise weltweit in jedem zweiten Auto oder in jeder fünften Spritze im Einsatz. Dätwyler Elektronikkomponenten leisten ihren Dienst unter anderem in Robotern oder in Steuerungen von Smart-Home-Systemen oder Produktionsanlagen.

### Eigene Produktionswerke im Fokus

Während der Nutzungsdauer ist die direkte Umweltbelastung durch die Dätwyler Komponenten gering. Und auch bei der Entsorgung ist die Umweltbelastung durch die Dätwyler Komponenten im Vergleich zu den Systemen, Produkten oder Anlagen unserer Kunden sehr gering. Bei der Wesentlichkeitsanalyse war daher schnell klar, dass bezüglich verantwortungsbewusstem Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Fall der Dätwyler Gruppe der Fokus auf der ressourcenschonenden Produktion liegt. Dabei will die Gruppe natürlich nach wie vor wachsen. Aber gleichzeitig will Dätwyler den Verbrauch von Ressourcen wie Heizenergie, Elektrizität und Wasser pro Umsatzeinheit reduzieren. Das Gleiche gilt für die Abfallmen-

gen, die in den Werken anfallen. Dazu hat sich die Gruppe bis ins Jahr 2020 ambitionierte Ziele gesetzt, die im Durchschnitt pro Jahr erreicht werden sollen: Verringerung des Brennstoffverbrauchs im Verhältnis zum Umsatz (MWh/Mio. CHF) um 6% pro Jahr, Verringerung des Stromverbrauchs im Verhältnis zum Umsatz (MWh/Mio. CHF) um 3% pro Jahr, Verringerung des Wasserverbrauchs im Verhältnis zum Umsatz (m<sup>3</sup>/Mio. CHF) um 3% pro Jahr und Verringerung der Abfallmenge im Verhältnis zum Umsatz (Tonnen/Mio. CHF) um 3% pro Jahr. Mit diesen Zielen und den dadurch ausgelösten Massnahmen arbeitet Dätwyler auf eine gezielte Umweltentlastung hin. Der produzierende Konzernbereich Sealing Solutions verbraucht naturgemäss wesentlich mehr Ressourcen als das Distributionsgeschäft im Konzernbereich Technical Components. Konkret ist das Distributionsgeschäft für weniger als 3% des Energieverbrauchs (Scope 1 und 2), weniger als 0.3% des Wasserverbrauchs und weniger als 7% der Abfallmenge der Gruppe verantwortlich. Vor diesem Hintergrund liegt die Wesentlichkeit des Ressourcenverbrauchs und der Abfallmenge ganz klar auf dem Konzernbereich Sealing Solutions. Die nachfolgenden Erläuterungen zur Zielerreichung der relativen Verbrauchszahlen fokussieren daher auf den Konzernbereich Sealing Solutions. Die absoluten Verbrauchszahlen der beiden Konzernbereiche und der Gruppe sind auf Seite 17 dargestellt.

**138 Mio.**  
CHF investierte die  
Dätwyler Gruppe 2018.

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Der** Fokus des Umweltmanagements liegt auf den eigenen Produktionswerken des Konzernbereichs Sealing Solutions.
- **Das** Dätwyler Umweltmanagement ist in der Mehrheit der Werke gemäss ISO 14001 zertifiziert und ist in das neue Production System integriert.
- **Verringerung** des wesentlichen relativen Verbrauchs pro Umsatzeinheit im Berichtsjahr 2018: Brennstoffe – 1.7%, Elektrizität – 1.9%, Wasser – 4.3%, Abfallmenge – 1.5%. Damit hat Dätwyler zum zweiten Mal in Folge bei allen Ressourcen den relativen Verbrauch reduziert, aber nur beim Wasserverbrauch die selbstgesetzten ambitionierten Ziele erreicht.
- **Ziele:** Jährliche Verringerung des relativen Ressourcenverbrauchs pro Umsatzeinheit im Durchschnitt bis 2020: Brennstoffe – 6%, Elektrizität – 3%, Wasser – 3% sowie Abfallmenge – 3%.

### Zertifiziertes und integriertes Umweltmanagement

Grundlage für die Optimierung des Ressourcenverbrauchs bildet das zertifizierte und integrierte Umweltmanagement. Bereits verfügt eine Vielzahl von Dätwyler Werken über das international anerkannte ISO-Zertifikat 14001. Weitere Gesellschaften streben das ISO-Umweltzertifikat an. Auf Stufe des Konzernbereichs Sealing Solutions koordiniert ein globaler Environment Health and Safety (EHS) Manager das Umweltmanagement. Er wird unterstützt durch einen dedizierten EHS-Beauftragten pro Werk. Zudem investiert die Gruppe laufend in den Unterhalt und die Modernisierung ihrer weltweiten Produktionswerke. Im Berichtsjahr betragen die Investitionen CHF 138.0 Mio. (Vorjahr CHF 117.9 Mio.). Bei allen Investitionen in Anlagen und Gebäude werden auch die Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch berücksichtigt.

### Production System als Basis für Operational Excellence

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und für die immer schneller ändernden Anforderungen globaler Lieferketten gewappnet zu sein, verfügt Dätwyler über ein ganzheitliches Production System mit einheitlichen Produktionsprozessen für alle Werke auf allen Kontinenten. Als gemeinsames und langfristiges Programm

für kontinuierliche Verbesserung bietet das Dätwyler Production System einen Rahmen, um Operational Excellence zu erreichen. Für Operational Excellence strebt Dätwyler an: Sicherheit am Arbeitsplatz, keine Qualitätsprobleme, pünktliche Lieferung, keine Verschwendung in Prozessen, Umweltschutz sowie Motivation und Befähigung der Mitarbeitenden. Damit werden die Verringerung des Ressourcenverbrauchs und der Schutz der Umwelt zu einer integrierten Dimension im Streben nach Operational Excellence.

### Verringerung des relativen Strom- und Brennstoffverbrauchs

Der absolute Energieverbrauch des für den Ressourcenverbrauch wesentlichen Dätwyler Konzernbereichs Sealing Solutions ist im Berichtsjahr 2018 um 0.6% auf 233'053 MWh gestiegen (Vorjahr 231'578 MWh). Davon entfallen 189'878 MWh oder 81.5% auf den Stromverbrauch, welcher 2018 um 1.1% zugenommen hat. Der währungsbereinigte Umsatz als Basis für den relativen Ressourcenverbrauch hat 2018 um 3.0% zugenommen. Der relative Stromverbrauch pro Umsatzeinheit hat um 1.9% abgenommen. Damit hat sich Dätwyler zwar in die richtige Richtung bewegt, hat aber das ambitionierte Ziel von 3% Verringerung des relativen Stromverbrauchs 2018 nicht erreicht. Der weitaus kleinere Teil des Energieverbrauchs, 39'650 MWh oder 17%, entfällt auf Prozess- und Heizenergie aus der Verbrennung von Brennstoffen wie Heizöl oder Erdgas an den eigenen Standorten. Dieser Verbrauch hat im Vergleich zum Vorjahr absolut um 1.3% zugenommen. Pro Umsatzeinheit vermochte Dätwyler den Brennstoffverbrauch 2018 aber um 1.7% zu verringern. Damit hat

**71.1 %**  
des Abfalls wird recycelt.

das Unternehmen das ambitionierte Ziel einer 6%-igen Verringerung des relativen Verbrauchs verpasst. Verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der zukünftigen Strom- und Energieeffizienz sind in Planung und Umsetzung. So investiert Dätwyler im italienischen Werk CHF 1.7 Mio. in ein modernes Blockheizkraftwerk, welches mit Erdgas betrieben wird. Das Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 1.2 MW erzeugt elektrische Energie und Wärme für Heizzwecke und für Produktionsprozesse. Durch den Einsatz einer Absorptionskälteanlage können auch die Kühlungsbedürfnisse abgedeckt werden. Mit dem neuen Blockheizkraftwerk wird sich der eingekaufte Strom ab Herbst 2019 um mehr als 70% und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 900 Tonnen pro Jahr reduzieren. Ein weiteres Beispiel ist das ökologische Kühlsystem im Schweizer Werk. Durch die Nutzung von Grundwasser für Klimatisierung, Lüftung und Prozesse liegt der Strombedarf im Vergleich zu einer konventionellen Lösung mit Kältemaschinen über 60% tiefer.



Wenn Sonderabfälle nicht verhindert werden können, sorgt Dätwyler in Zusammenarbeit mit externen Spezialisten für eine fachgerechte und umweltschonende Entsorgung.



Das Umweltmanagement ist eine integrierte Dimension des einheitlichen Dätwyler Production Systems.

In absoluten Zahlen beträgt die Stromeinsparung pro Jahr bis 1'900 MWh. Zudem rüstet Dätwyler an mehreren Standorten die Druckluftkompressoren mit Wärmerückgewinnungsanlagen auf.

#### Leichte Verringerung des relativen CO<sub>2</sub>-Ausstosses

Mit der Absicht, den Energieverbrauch pro Umsatzeinheit zu verringern, strebt Dätwyler auch eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Umsatzeinheit an. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss aus dem direkten und indirekten Energieverbrauch wird von einem externen Spezialisten mittels anerkannter Emissionsfaktoren aus den rapportierten Energiemengen berechnet. Sowohl die Scope-1-Emissionen aus dem direkten Energieverbrauch von Brennstoffen als auch die Scope-2-Emissionen aus dem indirekten Energieverbrauch von Strom und Fernwärme haben im Berichtsjahr zugenommen. Insgesamt stieg der absolute CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Dätwyler Gruppe um 2.6% auf 88'310 Tonnen (Vorjahr 86'086 Tonnen). Die im Vergleich zum Stromverbrauch leicht überproportionale Zunahme erklärt sich mit der wachsenden Produktionsleistung der Werke in China und Indien, welche die durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität des verbrauchten Stroms erhöhen. Bei den

# 3'600

Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparungen  
pro Jahr in der Schweiz.

relativen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Umsatzeinheit resultierte eine leichte Reduktion von 0.4%. In Indien wurde das Dätwyler Werk vom Maharashtra Pollution Control Board in die Kategorie jener Unternehmen eingeteilt, welche die geringste Luftverschmutzung verursachen.

#### Rückgang des relativen und absoluten Wasserverbrauchs

Der absolute Wasserverbrauch der Dätwyler Gruppe von rund 2.1 Mio. m<sup>3</sup> ging im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1.5% zurück. Die Reduktion pro Umsatzeinheit des für den Ressourcenverbrauch wesentlichen Dätwyler Konzernbereichs Sealing Solutions belief sich auf 4.3%. Damit wurde das Ziel einer Verringerung von 3% übertroffen. Der erhebliche Wasserverbrauch im Konzernbereich Sealing Solutions spiegelt die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse. Besonders wasserintensiv sind das Waschen der Health-Care-Komponenten sowie die Kühlanlagen für die Fertigung im Segment Consumer Goods. Dabei wird der Wasserbedarf im Schweizer Werk von rund 860'000 m<sup>3</sup> (über 40% des konzernweiten Wasserverbrauchs) weitgehend durch Brauchwasser abgedeckt. Mehrere Produktionsstandorte verfügen über Aufbereitungsanlagen und verwenden das Wasser mehrere Male, bevor sie es gereinigt an die Umgebung zurückgeben.

#### Leichte Verringerung der relativen Abfallmenge

Die absolute Abfallmenge stieg im Berichtsjahr leicht auf 14'118 Tonnen (Vorjahr 13'913 Tonnen). Gleichzeitig konnte aber die relative Abfallmenge pro Umsatzeinheit um 1.5% reduziert werden. Damit wurde das Reduktionsziel von 3% nicht erreicht. Der Recyclinganteil konnte von 68.3% auf 69.7% gesteigert werden. Dies ist eine Folge der Anstrengungen im Konzernbereich Sealing Solutions, Abnehmer für den prozessbedingten Elastomerabfall zu finden. Das US-Health-Care-Werk hat für seine Recyclinganstrengungen vom New Jersey Department of Environmental Protection eine Auszeichnung für seine freiwillige Umweltverantwortung erhalten. Das qualitativ einwandfreie Elastomermaterial wird beispielsweise in der Herstellung von Bodenbelägen für Sportplätze verwendet. Dätwyler hat ein ureigenes Interesse daran, den prozessbedingten Elastomerabfall durch kontinuierliche Optimierungsmassnahmen beim Engineering der Komponenten und der Produktionsprozesse laufend zu verringern. Dadurch können Kosten eingespart und Ressourcen geschont werden.

i

#### CO<sub>2</sub>-neutrale Industrieproduktion in der Schweiz

Ein gutes Beispiel für den verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist der Schweizer Produktionsstandort des Konzernbereichs Sealing Solutions. Seit Ende 2012 bezieht Dätwyler dort ausschliesslich umweltfreundlichen Strom, welcher zu 100% aus Wasserkraft produziert wird und aus «naturemade basic»-zertifizierten Kraftwerken des lokalen Elektrizitätswerks stammt. Somit stammen rund 10% des konzernweiten Stromverbrauchs aus umweltschonender Wasserkraft. Die dadurch ausgelöste Einsparung beim CO<sub>2</sub>-Ausstoss beläuft sich auf rund 2'300 Tonnen pro Jahr. Bereits seit 2008 bezieht der Schweizer Produktionsstandort die Prozess- und Heizenergie aus einem nahe gelegenen Holzheizwerk. Dadurch spart Dätwyler jährlich rund 500'000 Liter Heizöl ein und reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Jahr um weitere rund 1'300 Tonnen auf total rund 3'600 Tonnen.

## RESSOURCENVERBRAUCH IM ÜBERBLICK <sup>(1)</sup>

Einheit	SEALING SOLUTIONS			TECHNICAL COMPONENTS			GRUPPE			
	2018	2017		2018	2017		2018	2017		
<b>Energie</b>										
Gesamtenergieverbrauch	MWh	233'053	231'578	+0.6%	5'602	5'678	-1.3%	238'655	237'256	+0.6%
Brennstoffe	MWh	39'650	39'152	+1.3%	2'241	1'951	+14.9%	41'891	41'103	+1.9%
Extern erzeugte Energie	MWh	193'403	192'426	+0.5%	3'361	3'727	-9.8%	196'764	196'153	+0.3%
– davon Strom	MWh	189'878	187'889	+1.1%	3'361	3'727	-9.8%	193'239	191'616	+0.8%
– davon Fernwärme	MWh	3'525	4'537	-22.3%	0	0		3'525	4'537	-22.3%
<b>Treibhausgasemissionen CO<sub>2</sub> <sup>(2)</sup></b>										
Gesamtemissionen	Tonnen	88'310	86'086	+2.6%	1'823	1'899	-4.0%	90'133	87'984	+2.4%
– davon Scope 1	Tonnen	8'285	8'115	+2.1%	453	394	+14.9%	8'738	8'509	+2.7%
– davon Scope 2	Tonnen	80'024	77'970	+2.6%	1'371	1'505	-8.9%	81'395	79'475	+2.4%
<b>Wasser</b>										
Verbrauch Trink-/Brauchwasser	m <sup>3</sup>	2'086'088	2'115'447	-1.4%	4'611	6'748	-31.7%	2'090'699	2'122'195	-1.5%
<b>Abfälle</b>										
Gesamtabfall	Tonnen	14'118	13'913	+1.5%	939	978	-4.0%	15'057	14'891	+1.1%
– davon ungefährliche Abfälle	Tonnen	12'939	13'162	-1.7%	939	978	-4.0%	13'878	14'140	-1.9%
– davon Sonderabfälle	Tonnen	1'179	751	+56.9%	0	0		1'179	751	+56.9%
Anteil Abfall, der dem Recycling zugeführt wird	%	69.7%	68.3%	+2.0%	92.1%	89.5%	+2.8%	71.1%	69.7%	+1.9%

<sup>(1)</sup> Der Fokus liegt auf den 17 Werken des Konzernbereichs Sealing Solutions sowie auf den drei Lagerstandorten des Konzernbereichs Technical Components. Damit deckt Dätwyler auf Gruppenstufe mehr als 98% des Ressourcenverbrauchs und der Abfallmenge sowie mehr als 90% der Mitarbeitenden ab. Für neu akquirierte Unternehmen wird der Ressourcenverbrauch und der Umsatz im ersten vollen Kalenderjahr berücksichtigt. Daher wurden die 2018 akquirierten Unternehmen Parco und Bins im Berichtsjahr noch nicht berücksichtigt.

<sup>(2)</sup> Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden getrennt in direkte (Scope 1) Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern in eigenen Standorten und in indirekte (Scope 2) Emissionen, z.B. verursacht durch die Nutzung von Strom und Fernwärme, ausgewiesen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Stromverbrauch wurden nach dem sogenannten «Market-based approach» berechnet. Dieser Wert gilt näherungsweise auch für den «Location-based approach». Die Emissionsfaktoren zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Stromverbrauch wurden gemäss den aktuellsten Zahlen der International Energy Agency für das Berichtsjahr und das Vorjahr angepasst. Dies führte zu einem Rückgang der Vorjahreszahlen im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2017.

# ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden ist für Dätwyler ein zentrales Anliegen. Aus diesem Grund hat das Management diesem Thema in der Wesentlichkeitsanalyse eine hohe Bedeutung zugeordnet und es entsprechend in die Kategorie «Strategischer Fokus» eingeordnet.

Dätwyler verfolgt die Vision von unfall- und verletzungsfreien Produktionswerken und Distributionszentren. Daher verpflichten sich die Gruppe und die verantwortlichen Personen im Verhaltenskodex, für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu sorgen und die Mitarbeitenden regelmässig zu schulen. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozesse als auch für das Sicherheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag.

## Unfallbedingte Absenzen im Rahmen von «Good Practice»

Im Konzernbereich Sealing Solutions mit der industriellen Fertigung von Elastomerdichtungen ist das Unfallrisiko höher als im Konzernbereich Technical Components, welcher als High-Service-Distributor aktiv ist. Das unterschiedliche Gefahrenpotenzial zeigt sich auch im Berichtsjahr 2018, in welchem es in den Handelsunternehmen zu 25 Absenztage wegen Betriebsunfällen gekommen ist. Im Konzernbereich Sealing Solutions belief sich der vergleichbare Wert auf 2'156 Absenztage. Pro Vollzeitmitarbeitenden relativiert sich dieser Wert auf Gruppenebene auf 0.28 Absenztage für das ganze Jahr (Vorjahr 0.23). Dieser Wert liegt leicht über dem Dätwyler Zielwert von 0.25, welcher von der Schweizerischen Unfallversicherung SUVA als «Good Practice» betrachtet wird. Schwerwiegender als die unfallbedingten Absenzen sind die Abwesenheiten wegen Krank-

heiten. Im Konzernbereich Sealing Solutions beliefen sich die krankheitsbedingten Absenzen im Berichtsjahr auf 38'086 Tage und im Konzernbereich Technical Components auf 11'333 Tage. Auf Gruppenebene entspricht dies 6.44 Krankheitstagen pro Vollzeitmitarbeitenden für das ganze Jahr (Vorjahr 6.15). Dieser Wert liegt noch über dem mittelfristigen Dätwyler Zielwert von 4 krankheitsbedingten Absenztage pro Vollzeitmitarbeitenden und Jahr. Einzelne längere Abwesenheiten verfälschen den Durchschnitt. Erfasst werden sämtliche Mitarbeitenden der Dätwyler Gruppe an allen Standorten, inklusive Temporär- und Leiharbeitskräfte.

## Audits und Production System bei Sealing Solutions

Auf Stufe des Konzernbereichs Sealing Solutions koordiniert ein globaler Environment Health and Safety (EHS) Manager das Thema. Er wird unterstützt durch je einen dedizierten EHS-Beauftragten pro Werk. Regelmässige Audits in den 20 Produktionswerken fördern das Bewusstsein von Management und Mitarbeitenden. Zusätzlich erfasst der globale EHS-Manager die Erkenntnisse aus den Audits und aus einzelnen Unfällen in einer zentralen Datenbank. So können alle Werke voneinander lernen. Mit dem ganzheitlichen Dätwyler Production Systems wird die Arbeitssicherheit zu einer integrierten Dimension im Streben nach Operational Excellence (vgl. auch «Nachhaltige Qualitätsprodukte» S. 12).



Dätwyler sorgt für sichere und gesunde Arbeitsplätze.

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Regelmässige** Audits und Schulungen fördern das Bewusstsein von Management und Mitarbeitenden für die Arbeitssicherheit.
- **Im** Berichtsjahr verzeichnete Dätwyler 6.44 Absenztage pro Vollzeitmitarbeitenden wegen Krankheit und 0.28 Absenztage pro Vollzeitmitarbeitenden wegen Arbeitsunfällen.
- **Ziele:** 0.25 unfallbedingte Absenztage pro Vollzeitmitarbeitenden pro Jahr sowie 4 krankheitsbedingte Absenztage pro Vollzeitmitarbeitenden pro Jahr.



Dätwyler verfügt über sehr engagierte Mitarbeitende. In der jüngsten Umfrage haben diese das Unternehmen als Arbeitgeber so gut wie nie zuvor bewertet.

# ATTRAKTIVER ARBEITGEBER, AGILITÄT UND EMPOWERMENT

Für den zukünftigen Erfolg der Dätwyler Gruppe in den internationalen Industriemärkten sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende besonders wichtig. Das Unternehmen legt daher besonderen Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie eine Unternehmenskultur mit hoher Identifikation. Basis dazu bilden die Unternehmenswerte «Wir sind Unternehmer» und «Wir pflegen einen respektvollen Umgang».

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen gerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen an.

## Faire Anstellungsbedingungen

Der Personalaufwand, inklusive Sozialleistungen, belief sich im Berichtsjahr auf CHF 354.4 Mio. Bei betrieblichen Massnahmen werden die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, wobei es einen konstruktiven Dialog mit den innerbetrieblichen Personalvertretungen gibt. Dätwyler duldet keine Diskriminierung, Demütigung, Unterdrückung, Belästigung oder Beleidigung bezüglich Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Kultur, Religion und Hautfarbe. Dies ist im Verhaltenskodex eindeutig geregelt und wird mit Sanktionen bis hin zur Entlassung bestraft. Auch im Jahr 2018 erhielt der Compliance

Officer (aktuell der CFO) keine Meldungen über mutmassliche Diskriminierungen in Dätwyler Unternehmen. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und Unterstützung der Führungskräfte leistet Dätwyler einen Beitrag zur Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsprozess.

## Förderung der unternehmerischen Initiative

Die Führung in der Dätwyler Gruppe erfolgt durch Ziele, welche über die Hierarchiestufen heruntergebrochen werden. Somit wird die Verantwortung zur Zielerreichung auf die tiefstmögliche Stufe delegiert. Damit fördert Dätwyler die unternehmerische Initiative und Kundenorientierung im ganzen Unternehmen. Zur Delegation der Führungsverantwortung gehört ein Regelkreis, mit dem gemessen wird, ob und in welchem Ausmass die Ziele erreicht werden. Wichtige Instrumente dazu sind die regelmässigen Kunden- und die Mitarbeiterumfragen. Auf der individuellen Ebene bildet der

**354 Mio.**  
CHF betrug der Personalaufwand  
inklusive Sozialleistungen 2018.

systematische Leistungsbeurteilungsprozess ein wichtiges Element der Führung. Dätwyler hat das erklärte Ziel, dass alle Mitarbeitenden – zusätzlich zum regelmässigen Dialog – mindestens einmal jährlich ein offizielles Fördergespräch mit ihrem Vorgesetzten führen. Dabei werden die Leistungen der Vergangenheit beurteilt und die Ziele für die zukünftige Zusammenarbeit festgelegt. Eine Softwarelösung stellt sicher, dass die Mitarbeiterfördergespräche strukturiert vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert werden. Rund 50% der Mitarbeitenden erhalten einen variablen Lohnanteil, wenn zum Vorhinein definierte persönliche Ziele und Unternehmensziele erreicht werden. Die Linienfunktionen werden in der Mitarbeiterführung durch eine Personalfunktion mit je einem lokalen Team pro Standort unterstützt. Die Koordination auf Gruppenstufe wird durch die Funktion Corporate HR sichergestellt. Zur Unterstützung der Wachstumsstrategie arbeitet Dätwyler an der Einführung einer konzernweiten Standardsoftware zur einheitlichen digitalen Abwicklung aller Personalfunktionen. Diese umfassen unter anderem Rekrutierung, Einarbeitung, Weiterbildung, Talentmanagement, Nachfolgeplanung, Zielsetzungen, Leistungsbeurteilungsprozess sowie die Personaladministration mit Standarddaten.

### Kompetenz und Agilität dank Weiterbildung

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeitende. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem auch in den über 80 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe anbieten. Regelmässige Spitzenplatzierungen der Lehrlinge in nationalen Wettbewerben sind Beleg für eine fachlich hochstehende Ausbildung. Zur Förderung des Managementnachwuchses verfügt die Dätwyler Gruppe über ein systematisches Talentmanagement und ein konzernweites Weiterbildungsprogramm. Die Inhalte reichen je nach Zielgruppe von der Entwicklung der Selbst- und Arbeitskompetenz über die Vermittlung von Führungsfähigkeiten bis hin zur Sensibilisierung für strategische Entscheidungsprozesse auf höchster Ebene einer Organisation. Mit gezielten Trainings unterstützt Dätwyler ihre Führungspersonen, ihren Führungsstil zu erneuern und ihre Mit-

### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Dätwyler** duldet keinerlei Diskriminierung, was in einem Verhaltenskodex verbindlich geregelt ist.
- **Zur** Förderung des Managementnachwuchses betreibt Dätwyler ein systematisches Talentmanagement und ein internes Weiterbildungsprogramm.
- **Jedes** zweite Jahr führt Dätwyler eine konzernweit einheitliche Mitarbeiterumfrage durch.
- **Ziele:** 80% Teilnahmequote an Mitarbeiterumfrage; 80% der Mitarbeitenden mit hohem Commitment; 70% der Mitarbeitenden, die als Botschafter Dätwyler als Arbeitgeber empfehlen.

arbeitenden vermehrt als Coach zu fördern. So schafft Dätwyler die Voraussetzung, dass die Mitarbeitenden agil sein und ihre Talente, Kompetenzen und Kreativität voll einbringen können.

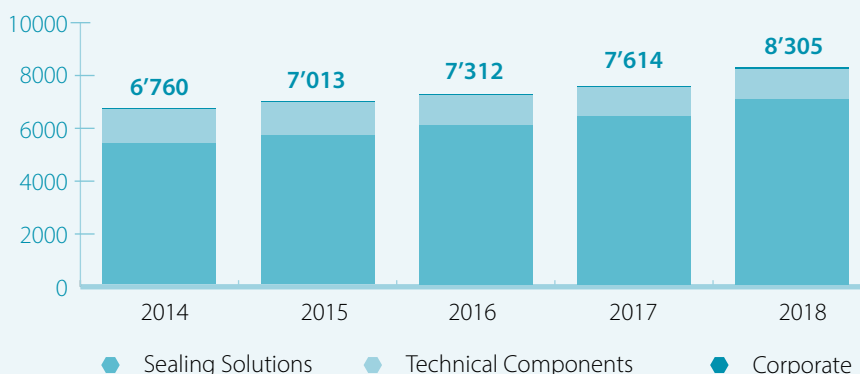
### Mitarbeiterumfrage zur Steigerung des Engagements

Die Dätwyler Gruppe führt jedes zweite Jahr eine konzernweit einheitliche Mitarbeiterumfrage durch. Diese wird mit einem Fragebogen in 19 Sprachen in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten umgesetzt. So ist die Anonymität der Mitarbeitenden gewährleistet. Bei der letzten Umfrage im Herbst 2018 lag die Rücklaufquote im Konzernbereich Sealing Solutions bei 87% und im Konzernbereich Technical Components bei 70%. Der angestrebte Zielwert liegt bei 80%. Neben detaillierten Ergebnissen zu den rund 50 Fragen liefert die Umfrage mittels repräsentativer statistischer Analyse auch einen Überblick über das Commitment der Mitarbeitenden. So verfügten im Herbst 2018 im Konzernbereich Sealing Solutions 82% (2016: 78%) und im Konzernbereich Technical Components 80% (2016: 79%) der Mitarbeitenden über ein hohes Commitment. Mit diesen Werten hat Dätwyler den Zielwert von 80% erreicht, welcher auch im Benchmarkvergleich internationaler Industrieunternehmen als sehr gut erachtet wird. Die Weiterempfehlung des Arbeitgebers liegt bei 76% (2016: 68%) im Konzernbereich Sealing Solutions und bei 67% (2016: 62%) im Konzernbereich Technical Components. Damit hat

**80 %**

der Mitarbeitenden verfügen über ein hohes Commitment.

### MITARBEITERBESTAND



Durch Akquisitionen sowie durch den Ausbau der Standorte in Niedriglohnländern hat die Zahl der Mitarbeitenden kontinuierlich zugenommen.



In Indien unterstützt Dätwyler die Verbesserung der lokalen Infrastruktur mit finanziellen Mitteln und durch die Erledigung wiederkehrender Arbeiten.

Dätwyler im Konzernbereich Sealing Solutions, welcher rund 85 % der Mitarbeitenden der Gruppe beschäftigt, den Zielwert von 70 % deutlich übertroffen. Über alle Themen hinweg haben die Mitarbeitenden in der jüngsten Umfrage die Dätwyler Gruppe als Arbeitgeber so gut wie noch nie zuvor bewertet. Die Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Die Massnahmen zur Steigerung des Commitments der Mitarbeitenden sind Teil des systematischen Führungsprozesses.

### Zusammensetzung der Belegschaft

Im Berichtsjahr 2018 hat die Belegschaft der Dätwyler Gruppe weiter zugenommen. Auf der einen Seite hat sich die Mitarbeiterzahl an den Standorten im Ausland durch das organische Wachstum des Konzernbereichs Sealing Solutions erhöht. Auf der anderen Seite sind mit dem Kauf der Unternehmen Bins und Parco im Herbst 2018 370 brasilianische und 250 amerikanische Mitarbeitende zum Konzernbereich Sealing Solutions dazugestossen. Insgesamt beschäftigte die Dätwyler Gruppe in 28 Ländern per Jahresende – inklusive befristeter Arbeitsverträge – 8'305 Mitarbeitende (Vorjahr 7'614 Mitarbeitende), davon 32 % in Asien, 15 % in Nord- und Südamerika und 53 % in Europa. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies per Jahresende 8'118 Personeneinheiten (Vorjahr 7'469 Personeneinheiten). Im Jahresdurchschnitt waren 371 Mitarbeitende oder 4.7 % als Teilzeitangestellte tätig. Der Anteil der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen belief sich auf 813 Personen oder 10.3 % der Belegschaft. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft betrug 39.2 %, während der Frauenanteil in Kaderpositionen bei 15.8 % lag. Basierend auf den Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt von 7'705 betrug der Umsatz pro Personeneinheit 2018 CHF 176'705. Dieser Wert wird beeinflusst durch die kontinuierlich stärkere Gewichtung der asiatischen Produktionswerke im Konzernbereich Sealing Solutions, in welchen der Umsatz pro Mitarbeitenden tiefer ist als in den

westlichen Ländern. Die Fluktuationsrate der Dätwyler Gruppe belief sich im Berichtsjahr auf 13.2 %, ohne wesentliche Unterschiede nach Geschlecht. Auch die Fluktuationsrate ist stark beeinflusst durch den Auf- und Ausbau der Produktionsstandorte in Niedriglohnländern, wo allgemein ein höherer Personalwechsel verzeichnet wird. Für die Berechnung der Fluktuation wird die Zahl der freiwilligen Mitarbeiteraustritte durch den Mitarbeiterbestand im Jahresdurchschnitt (ohne befristete Arbeitsverträge) geteilt. Dätwyler erfasst die Mitarbeiteraustritte an allen Standorten nach Geschlecht, Alter und Mitarbeiterkategorie.

# 39.2 %

beträgt der Frauenanteil  
in der Dätwyler Belegschaft.

i

### Verantwortungsbewusster Arbeitgeber

Am indischen Standort Kesurdi unterstützt Dätwyler die Verbesserung der lokalen Infrastruktur, insbesondere im Bildungswesen und in der Trinkwasserversorgung. So hat Dätwyler bereits in drei öffentlichen Kindergärten die Wasserversorgung, die Küchen- und Toiletteninfrastruktur sowie das Gebäude und den Spielplatz auf einen zeitgemässen Standard gebracht. In der Planung und Umsetzung der Projekte übernehmen lokale Dätwyler Mitarbeitende eine aktive Rolle. Um eine nachhaltige Verbesserung zu gewährleisten, erledigt die lokale Dätwyler Reinigungseinheit die regelmässige Reinigung und den Unterhalt der neuen Räumlichkeiten und Infrastruktur. Weitere Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur in den Dörfern im Einzugsgebiet des Dätwyler Werks sind in Planung. Am mexikanischen Standort Silao nimmt Dätwyler an einer regionalen Initiative zur Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsprozess teil. Dieses Projekt steigert das Zusammengehörigkeitsgefühl in den beteiligten Abteilungen und vermittelt allen Mitarbeitenden – mit und ohne Behinderung – bereichernde Erfahrungen.

# NACHHALTIGE LIEFERKETTEN

Die Geschäftsmodelle der beiden Dätwyler Konzernbereiche sind sehr unterschiedlich. Im Konzernbereich Sealing Solutions entwickelt und produziert Dätwyler anwendungsspezifische Dichtungskomponenten für rund 800 Kunden. Im Konzernbereich Technical Components ist Dätwyler als High-Service-Distributor für elektronische Komponenten für mehr als 700'000 anonyme Kunden tätig (vgl. auch «Hohe Kundenzufriedenheit» S. 10).

So unterschiedlich wie die Geschäftsmodelle und die Kundenstrukturen, so unterschiedlich sind auch die Lieferantenstrukturen und die Beschaffungsprozesse der beiden Konzernbereiche. Bezüglich ethischer Geschäftspraktiken spielen die unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Beschaffungsprozesse der beiden Konzernbereiche aber keine Rolle.

## Einheitlicher Verhaltenskodex für Lieferanten

Daher verfügt die Dätwyler Gruppe über einen einheitlichen Verhaltenskodex für Lieferanten ([www.datwyler.com/de/governance/verhaltenskodex](http://www.datwyler.com/de/governance/verhaltenskodex)). Dieser beruht wesentlich auf den weltweit akzeptierten Prinzipien des UN Global Compact und gilt für alle Lieferanten, Berater, Vertreter und Partner der Dätwyler Gruppe. Dätwyler duldet keinerlei Absprachen, Bestechung oder Korruption (vgl. dazu auch «Ethische Geschäftspraktiken» S. 24). Zur Förderung einer ethisch korrekten Zusammenarbeit bietet Dätwyler ihren Lieferanten eine Compliance-Mailadresse, welche von der Internen Revision bearbeitet wird. Im Berichtsjahr gingen keine Meldungen ein. Die Überwachung des Verhaltenskodexes für Lieferanten erfolgt im Rahmen der Qualitätssicherungssysteme. Bei den regelmässigen Lieferantenbeurteilungen kontrolliert Dätwyler auch die Nachhaltigkeitsaspekte. Dabei liegt

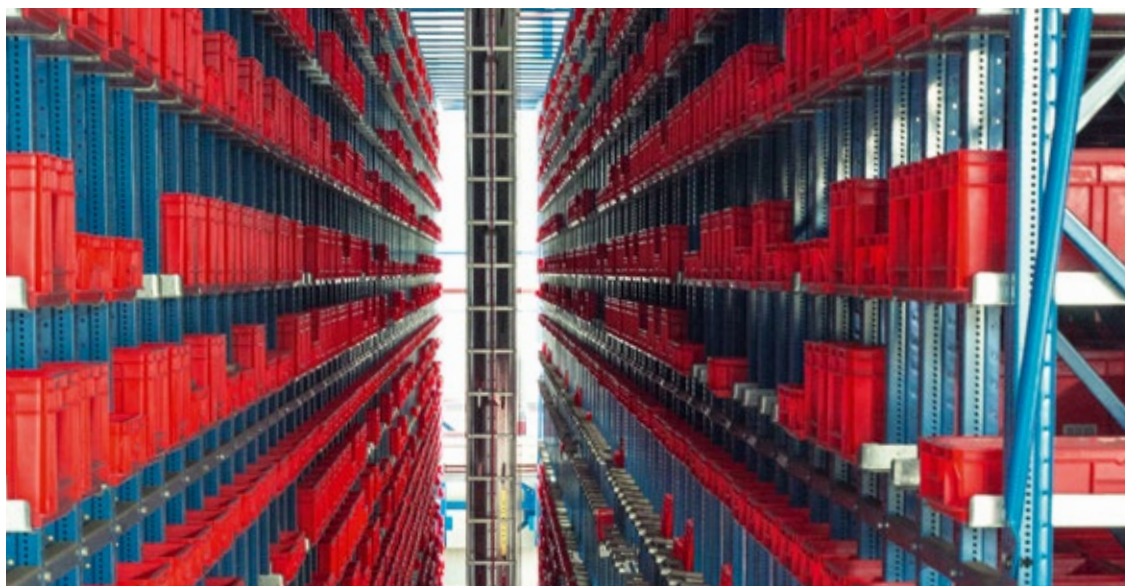
der Fokus auf Lieferanten, welche aus gefährdeten Regionen oder Branchen stammen oder welche aufgrund ihrer Unternehmensgrösse selber nicht über ein Nachhaltigkeitsmanagement und eine dazugehörige Berichterstattung verfügen. Grundsätzlich erwartet Dätwyler, dass alle Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen. Ausnahmen werden nur akzeptiert, wenn die Lieferanten Mitglieder im UN Global Compact sind oder über eigene, offizielle Verhaltenskodizes verfügen, welche die Prinzipien des UN Global Compact enthalten.

## Rohmaterialien im Konzernbereich Sealing Solutions

Im Konzernbereich Sealing Solutions kauft Dätwyler vorwiegend Rohmaterialien wie Elastomerrohstoffe, Kunststoffe, Metalle und Betriebsmittel ein. Diese rund 58'000 Tonnen Rohmaterialien pro Jahr werden in 20 eigenen Produktionswerken in Europa, Asien sowie im Nafta-Raum zu kundenspezifischen Dichtungskomponenten verarbeitet. Um eine kontinuierliche Belieferung der Kunden zu gewährleisten, ist Dätwyler auf eine zuverlässige Anlieferung der Rohmaterialien angewiesen. Dazu arbeitet der Konzernbereich Sealing Solutions weltweit mit rund 400 Rohmateriallieferanten zusammen. Rund 35 % des Einkaufsvolumens von CHF 299.9 Mio. wurde im Berichtsjahr 2018

**58'000**

**Tonnen Rohmaterialien im Konzernbereich Sealing Solutions.**



Das zentrale Distributionszentrum im Konzernbereich Technical Components sorgt für eine hohe Verfügbarkeit und für kurze Lieferzeiten der Elektronikkomponenten.



Rund ein Drittel der Rohmaterialien werden mit Paletten und Lieferboxen angeliefert, welche vom Lieferanten abgeholt und wiederverwendet werden.

bei den zehn grössten Lieferanten getätigt. Bei diesen und weiteren bedeutenden Rohmaterialielieferanten handelt es sich um grosse internationale Unternehmen, welche ihrerseits ihre Lieferketten professionell führen und zum Teil über Nachhaltigkeitsberichte verfügen und Mitglied im UN Global Compact sind. Geografisch stammen rund 70 % der Rohmaterialien aus Europa, 20 % aus Asien und 10 % aus den USA. Insgesamt zählt der Konzernbereich Sealing Solutions rund 1'800 Lieferanten und Dienstleister mit einer jährlichen Rechnungssumme von mehr als CHF 10'000. Die Beschaffungsfunktion ist aufgeteilt in ein globales Team mit sieben Mitarbeitenden sowie je einem lokalen Team pro Werk. Zur Reduktion der Umweltbelastung in der Beschaffung der Rohmaterialien ist Dätwyler auf verschiedenen Ebenen aktiv. Wo sinnvoll und möglich, lässt das Unternehmen die Rohmaterialien in grossen Mengen mit Silofahrzeugen anliefern und kann damit Verpackungsmaterial wesentlich verringern. Rund ein Drittel der Rohmaterialien werden mit Paletten und Lieferboxen angeliefert, welche vom Lieferanten abgeholt und wiederverwendet werden. Zudem bestehen die nicht wiederverwendbaren Paletten und Lieferboxen aus Materialien, welche via Entsorgungsunternehmen zu 100 % ins Recycling gehen (Holz, Karton, Plastik).

### Elektronische Komponenten im Konzernbereich Technical Components

Im Konzernbereich Technical Components beschaffen die Dätwyler Distributionsunternehmen Komponenten und Zubehör für Wartung, Automation, Elektronik und ICT in grösseren Mengen und bieten ihren Kunden ein aktuelles Sortiment von über 250'000 Artikeln. Dazu arbeitet der Konzernbereich Technical Components weltweit mit rund 2'000 Lieferanten zusammen. Rund 12 % des Einkaufsvolumens von CHF 316.3 Mio. wurde im Berichtsjahr 2018 bei den zehn grössten Lieferanten getätigt. Bei den Lieferanten handelt es sich um eine heterogene Gruppe von Produzenten und von Grosshändlern. Zum Teil sind dies renommierte internationale Unternehmen, welche ihrerseits ihre Lieferketten professionell führen und zum Teil über Nachhaltigkeitsberichte verfügen und Mitglied im UN Global Compact sind.

# 3'800

**Unternehmen zählt die Dätwyler  
Gruppe als Lieferanten.**

Die Produzenten profitieren durch die Zusammenarbeit mit den Dätwyler Distributionsunternehmen von einem raschen Markteintritt und einem breiten Kundenkreis. Die beiden Dätwyler High-Service-Distributoren Distrelec und Reichelt beziehen rund zwei Drittel ihres Einkaufsvolumens direkt bei Produzenten. Rund 95 % des Einkaufsvolumens beschaffen sie in Europa. Im Gegensatz dazu beschafft das Dätwyler Unternehmen Nedis, das als Grosshändler für Unterhaltungselektronik tätig ist, zu rund zwei Dritteln bei asiatischen Lieferanten. Der Anteil der Produzenten liegt bei Nedis bei rund 80 %. Dies liegt daran, dass Nedis seine Eigenmarke im Auftrag in Asien fertigen lässt. Mit Teco Asia verfügt Dätwyler in Shenzhen über eine Beschaffungsorganisation mit rund 35 eigenen spezialisierten Mitarbeitenden. Diese sorgen vor Ort dafür, dass die chinesischen Auftragshersteller die Vorgaben und die Qualität einhalten.

### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Für** die Lieferanten verfügt Dätwyler über einen einheitlichen, verbindlichen Verhaltenskodex, welcher im Rahmen der Qualitätssicherungssysteme überwacht wird.
- **Im** Konzernbereich Sealing Solutions beschafft Dätwyler bei rund 400 Lieferanten jährlich über 58'000 Tonnen Rohmaterialien, wovon rund 70 % aus Europa stammen.
- **Im** Konzernbereich Technical Components beschaffen die Dätwyler Distributionsunternehmen Elektronikkomponenten bei rund 2'000 Produzenten und Grosshändlern, wovon rund 80 % aus Europa stammen.
- **Ziel:** Alle Lieferanten unterzeichnen den Verhaltenskodex für Lieferanten. Ausnahmen: Lieferanten sind Mitglieder im UN Global Compact oder verfügen über eigene, offizielle Verhaltenskodizes, welche die Prinzipien des UN Global Compacts enthalten.

# ETHISCHE GESCHÄFTSPRAKTIKEN

Die Dätwyler Gruppe hat sich im Verlauf von 100 Jahren von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem weltweit tätigen Konzern gewandelt. Durch die starken Wurzeln hat das Unternehmen seinen eigenen Stil mit hohen Standards und eigenständigen Werten entwickelt. Die Grundlagen für ethisch korrektes Verhalten sind im Unternehmenswert «Wir pflegen einen respektvollen Umgang» zusammengefasst.

Dätwyler ist sich ihrer Mitverantwortung für ethisch einwandfreie Geschäftspraktiken bewusst und ist bereits 2009 dem UN Global Compact beigetreten.

## Fairer und verantwortungsbewusster Partner

Dätwyler hat bereits Mitte 2008 die erwarteten Verhaltensgrundsätze in einem Verhaltenskodex festgehalten, welcher für alle Mitarbeitenden an allen Standorten der Gruppe verbindlich ist (vgl. [www.datwyler.com/de/governance/verhaltenskodex](http://www.datwyler.com/de/governance/verhaltenskodex)). Darin ist klar festgehalten, dass die Unternehmen und Mitarbeitenden der Gruppe die nationalen Gesetze, die Menschenrechte, die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen respektieren. Dätwyler duldet keine Diskriminierung, Demütigung, Unterdrückung, Belästigung oder Beleidigung. Auch der korrekte Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern ist im Verhaltenskodex geregelt. Absprachen, Bestechung und Korruption sind dementsprechend strikt verboten. So sind für die Vergabe von Aufträgen und Sponsoring-

beiträgen sowie für den Umgang mit Interessenkonflikten im Verhaltenskodex klare Regeln festgehalten. Die Erwartungen an die Lieferanten hat Dätwyler in einem separaten Verhaltenskodex für Lieferanten festgehalten (vgl. dazu auch «Nachhaltige Lieferketten» S. 22 sowie [www.datwyler.com/de/governance/verhaltenskodex](http://www.datwyler.com/de/governance/verhaltenskodex)).

## Compliance-Berichtsprozess

Die Dätwyler Gruppe verfügt über einen standardisierten Compliance-Berichtsprozess, welcher schriftlich festgehalten und im Intranet verfügbar ist. Die Geschäftsführer und die Managementteams der einzelnen Tochtergesellschaften sind verantwortlich für die Befolgung und Umsetzung des Verhaltenskodexes sowie der nationalen Gesetze und Standards. Anfang Kalenderjahr bestätigen die Geschäftsführer aller Tochtergesellschaften mit ihrer Unterschrift dem Group Compliance Officer (aktuell der Group Chief Financial Officer), dass im Berichtsjahr alle Mitarbeitenden ihrer Gesellschaft mindestens einmal in einer internen Informationsveranstaltung auf die Grund-



Adolf Dätwyler, der Gründer der Dätwyler Gruppe, hat seine soziale und ethische Verantwortung als Unternehmer und Arbeitgeber immer vorbildhaft wahrgenommen.



Als börsenkotiertes Unternehmen legt Dätwyler öffentlich und transparent den Geschäftsgang offen.

sätze des Verhaltenskodexes aufmerksam gemacht worden sind, dass alle neu eingetretenen Mitarbeitenden den Verhaltenskodex erhalten und die Grundsätze verstanden haben, dass allfällige Verstöße gegen den Verhaltenskodex gemeldet worden sind, dass die für die Einhaltung des Verhaltenskodexes notwendigen Prozesse und Abläufe regelmässig überprüft und angepasst werden sowie dass sie die für ihren Verantwortungsbereich wesentlichen Risiken im Bereich «Compliance & Fraud» kennen und mit entsprechenden Prozessen und Kontrollen überwachen. Basierend auf dem Compliance-Berichtsprozess wurden gegen Dätwyler auch 2018 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, wettbewerbswidriger Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert. Die Compliance-Bestätigungen der Tochtergesellschaften werden von der Internen Revision im Rahmen ihrer Inspektionen auf ihre Korrektheit kontrolliert (zur Internen Revision vgl. auch Geschäftsbericht 2018, S. 32).

### Null-Toleranz-Ziele

Dätwyler unterstreicht den hohen Anspruch an ethisch einwandfreie Geschäftspraktiken mit Null-Toleranz-Zielen: Die Gruppe will in keine Korruptionsfälle involviert sein und will keine gerechtfertigten Gerichtsfälle gegen Gruppenunternehmen. Zudem soll der Verhaltenskodex Teil der Arbeitsverträge aller Mitarbeitenden sein, und jeder Mitarbeitende soll den Inhalt des Kodexes kennen. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, dass er Umstände meldet, die auf einen Verstoß gegen den Verhaltenskodex schliessen lassen. Als Ansprechpartner stehen der direkte Vorgesetzte, der zuständige Geschäftsführer, die zuständige Personalabteilung oder der Group Compliance Officer (aktuell der Group Chief Financial Officer) zur Verfügung. Zusätzlich stellt die Dätwyler Gruppe ihren Mitarbeitenden mit der Whistleblowing-Hotline eine weltweit kostenlose Möglichkeit zur Meldung von Verstößen

gegen den Verhaltenskodex zur Verfügung. Die Whistleblowing-Hotline ist an allen Standorten ausgehängt, ist gut eingeführt und wird regelmässig während der internen Revisionen überprüft. Die Meldungen gelangen direkt zur Internen Revision. Jede Meldung wird vertraulich und entsprechend den geltenden Datenschutzbestimmungen behandelt und gewissenhaft geprüft. Die Mehrheit der Meldungen hält der detaillierten Überprüfung nicht stand oder kann durch die Vermittlung des Group Compliance Officers lokal gelöst werden. Im Berichtsjahr enthielten neun Meldungen konkrete Hinweise. Dabei muss es sich nicht zwingend um Verstöße gegen den Code of Conduct handeln. Die Hinweise beziehen sich auch auf lokale Führungsprobleme, welche mittels besserer Prozesse oder Strukturen beseitigt werden können. Dätwyler nutzt die Erkenntnisse aus diesen Vorfällen zur Optimierung und Weiterentwicklung von Prozessen und Richtlinien. Zur Förderung einer ethisch korrekten Zusammenarbeit bietet Dätwyler auch ihren Lieferanten eine Compliance-Mailadresse, welche ebenfalls von der Internen Revision der Gruppe bearbeitet wird. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Meldungen.

### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Dätwyler** ist bereits seit 2009 Mitglied im UN Global Compact und verfügt über konzernweit verbindliche Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und für Lieferanten.
- **Jegliche** Art der Diskriminierung, Bestechung oder Korruption ist strikt verboten.
- **Ein** standardisierter Compliance-Berichtsprozess stellt sicher, dass die einzelnen Tochtergesellschaften den Verhaltenskodex umsetzen.
- **Ziele:** Keine Korruptionsfälle und keine ungerechtfertigten Gerichtsfälle gegen Gruppenunternehmen.

# GRI-INHALTSINDEX



Für den Materiality Disclosures Service prüfte GRI Services, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen der Angaben 102-40 bis 102-49 mit entsprechenden Inhalten im Bericht übereinstimmen. Der GRI Materiality Disclosures Service wurde auf der englischen Version des Berichts durchgeführt.

## ALLGEMEINE ANGABEN

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*
<b>GRI 101: Grundlagen (2016)</b>		
Der vorliegende Bericht ist in Übereinstimmung mit den Grundlagen der GRI-Standards erstellt worden.		
<b>GRI 102: Allgemeine Angaben (2016)</b>		
<b>1. Organisationsprofil</b>		
GRI 102-1	Name der Organisation	S. 30
GRI 102-2	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 4-5, GB S. 14-21
GRI 102-3	Hauptsitz	S. 30
GRI 102-4	Betriebsstätten	GB S. 90-91
GRI 102-5	Eigentümerstruktur und Rechtsform	GB S. 28-29
GRI 102-6	Bediente Märkte	S. 4-5, GB S. 14-21
GRI 102-7	Grösse der Organisation	S. 2-5
GRI 102-8	Zusammensetzung der Belegschaft	S. 2-5, 19-21
GRI 102-9	Lieferkette	S. 22-23
GRI 102-10	Strukturelle Veränderungen Keine.	
GRI 102-11	Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips Alle Mitarbeitenden und Lieferanten werden zu schonendem Umgang mit den Ressourcen angewiesen (Verhaltenskodex). Zudem gibt es ein systematisches Risikomanagement zur Minimierung verschiedenster Risiken, auch Umweltrisiken.	GB S. 24
GRI 102-12	Externe Initiativen United Nations Global Compact; Nachhaltigkeitsbericht nach den Global Reporting Initiative (GRI) Standards; Berichterstattung nach dem Carbon Disclosure Project (CDP)	
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden Swissmem; Global Compact Network Switzerland	
<b>2. Strategie</b>		
GRI 102-14	Stellungnahme der Führungskräfte	S. 1 GB S. 8-11
<b>3. Ethik und Integrität</b>		
GRI 102-16	Werte, Richtlinien, Standards, und Verhaltensnormen Unsere Werte basieren auf 100 Jahren Unternehmensgeschichte, siehe auch <a href="http://www.datwyler.com/de/governance/werte">www.datwyler.com/de/governance/werte</a> . Für Mitarbeitende ist der Verhaltenskodex seit 2008 verbindlich, für Lieferanten seit Anfang 2014. Zudem gibt es einen jährlichen Compliance Reporting Prozess.	S. 1, 24-25
<b>4. Unternehmensführung</b>		
GRI 102-18	Führungsstruktur	GB S. 28-38
<b>5. Einbindung von Stakeholdern</b>		
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen Kunden, Umwelt, Mitarbeitende, Aktionäre, Zulieferer sowie die Nachbarn an den Standorten, wo die Unternehmungen der Dätwyler Gruppe oft schon seit langer Zeit verankert sind und als verlässliche Arbeitgeber und Partner die regionale Entwicklung fördern.	
GRI 102-41	Tarifverträge 63.8% aller Arbeitnehmer fallen unter Tarifverträge (resp. Gesamtarbeitsverträge GAV).	

GRI 102-42	<b>Ermittlung und Auswahl der Stakeholder</b> Die Dätwyler Gruppe pflegt einen engen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die ihren Geschäftserfolg beeinflussen und auf die sich ihre Geschäftstätigkeit besonders auswirkt.	
GRI 102-43	<b>Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern</b> Folgende regelmässige Prozesse kommen für die Einbindung von Stakeholdern zur Anwendung: Lieferantenbeurteilungen, Kundenbefragungen, Mitarbeiterumfragen. Zudem pflegen alle Standorte einen regelmässigen Kontakt mit den lokalen Behörden- und Regierungsvertretern.	
GRI 102-44	<b>Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen</b> Preis, Qualität, Lieferfristen, Anstellungsbedingungen, Löhne und zunehmend auch Umwelt und soziale Aspekte (Compliance) durch Aktionäre/Investoren und Kunden. Die Anliegen werden aufgenommen und wo sinnvoll umgesetzt.	
<b>6. Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>		
GRI 102-45	<b>Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten</b> Wenn nicht anders vermerkt, alle Unternehmen in der Dätwyler Gruppe, inkl. den Konzernbereichen Sealing Solutions und Technical Components	
GRI 102-46	<b>Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen</b>	S. 6
GRI 102-47	<b>Liste der wesentlichen Themen</b>	S. 6
GRI 102-48	<b>Neuformulierung von Informationen</b> Keine.	
GRI 102-49	<b>Änderungen bei der Berichterstattung</b> Keine.	
GRI 102-50	<b>Berichtszeitraum</b> 1.1.2018 – 31.12.2018	
GRI 102-51	<b>Datum des letzten Berichts</b> 23.5.2018	
GRI 102-52	<b>Berichtszyklus</b> Jährlich	
GRI 102-53	<b>Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht</b>	S. 30
GRI 102-54	<b>Aussagen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards</b> Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option Kern erstellt.	
GRI 102-55	<b>GRI-Inhaltsindex</b>	S. 26
GRI 102-56	<b>Externe Prüfung</b> Keine	

## THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*	Auslassungen
<b>GRI 200: Wirtschaft</b>			
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 8	
GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 8	
GRI 201-3	Pensionskassenverpflichtungen	GB S. 69	
<b>GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 8	
GRI 203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	S. 8	
<b>GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 22–25	
GRI 205-2	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	S. 24–25	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen Für das Berichtsjahr sind keine Korruptionsvorfälle bekannt.		
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 24–25	
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	S. 25	

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*	Auslassungen
<b>GRI 300: Umwelt</b>			
<b>GRI 302: Energie (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 14–15	
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 17	
GRI 302-3	Energieintensität	S. 17	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 15	
GRI 302-5	Senkung des Ressourcenverbrauchs der Produkte	S. 12–15	
<b>GRI 303: Wasser (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 14–16	
GRI 303-1	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	S. 16–17	
<b>GRI 305: Emissionen (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 14–16	
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 17	
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	S. 17	
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	S. 17	
GRI 305-5	Reduzierung der THG-Emissionen	S. 15–16	
<b>GRI 306: Abwasser und Abfall (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 14–16	
GRI 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	S. 16–17	
<b>GRI 307: Umwelt-Compliance (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 23–25	
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen Basierend auf dem Compliance-Berichtsprozess wurden gegen Dätwyler 2018 keine Klagen wegen Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen erhoben.	S. 23	
<b>GRI 400: Soziales</b>			
<b>GRI 401: Beschäftigung (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 19–21	
GRI 401-1	Anzahl neu eingestellter Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation	S. 21	Detaillierte Aufteilung im Aufbau
<b>GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 18	
GRI 403-2	Unfall- und Krankheitsstatistik	S. 18	
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 19–20	
GRI 404-2	Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	S. 19–20	
GRI 404-3	Prozentsatz Angestellte mit regelmässiger Leistungsbeurteilung	S. 19–20	
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 19, 21	
GRI 405-1	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Mitarbeiter	S. 21, GB S. 33–37	
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 19	
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Massnahmen	S. 19	

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*	Auslassungen
<b>GRI 408: Kinderarbeit (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 22–23	
GRI 408-1	<b>Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht</b> Die Dätwyler Gruppe verpflichtet sich mit ihrem 2008 eingeführten Verhaltenskodex sowie mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Kinderarbeit in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt wird. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht.		
<b>GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 22–23	
GRI 409-1	<b>Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem Risiko von Zwangs- und Pflichtarbeit</b> Die Dätwyler Gruppe verpflichtet sich mit ihrem 2008 eingeführten Verhaltenskodex sowie mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Zwangs- und Pflichtarbeit in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt werden. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht.		
<b>GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 22–24	
GRI 412-3	Investitionsvereinbarungen mit Menschenrechtsklauseln	S. 22–24	
<b>GRI 414: : Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 22–23	
GRI 414-1	Prüfung neuer Lieferanten auf Einhaltung sozialer Kriterien	S. 22–23	
<b>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 12–13	
GRI 416-2	Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	S. 12–13	
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 12–13	
GRI 417-1	Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	S. 12–13	
<b>GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 22–25	
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	S. 22	
<b>Unternehmensspezifisches Thema: Hohe Kundenzufriedenheit</b>			
GRI 103 103-1/103-2/103-3	Managementansatz (2016)	S. 10–11	

\* Seite(n) in diesem Bericht resp. im Geschäftsbericht (GB = Dätwyler Geschäftsbericht 2018)



**Dätwyler Holding AG**

Gotthardstrasse 31, CH-6460 Altdorf, Schweiz  
T +41 41 875 11 00, F +41 41 875 12 28  
info@datwyler.com, www.datwyler.com